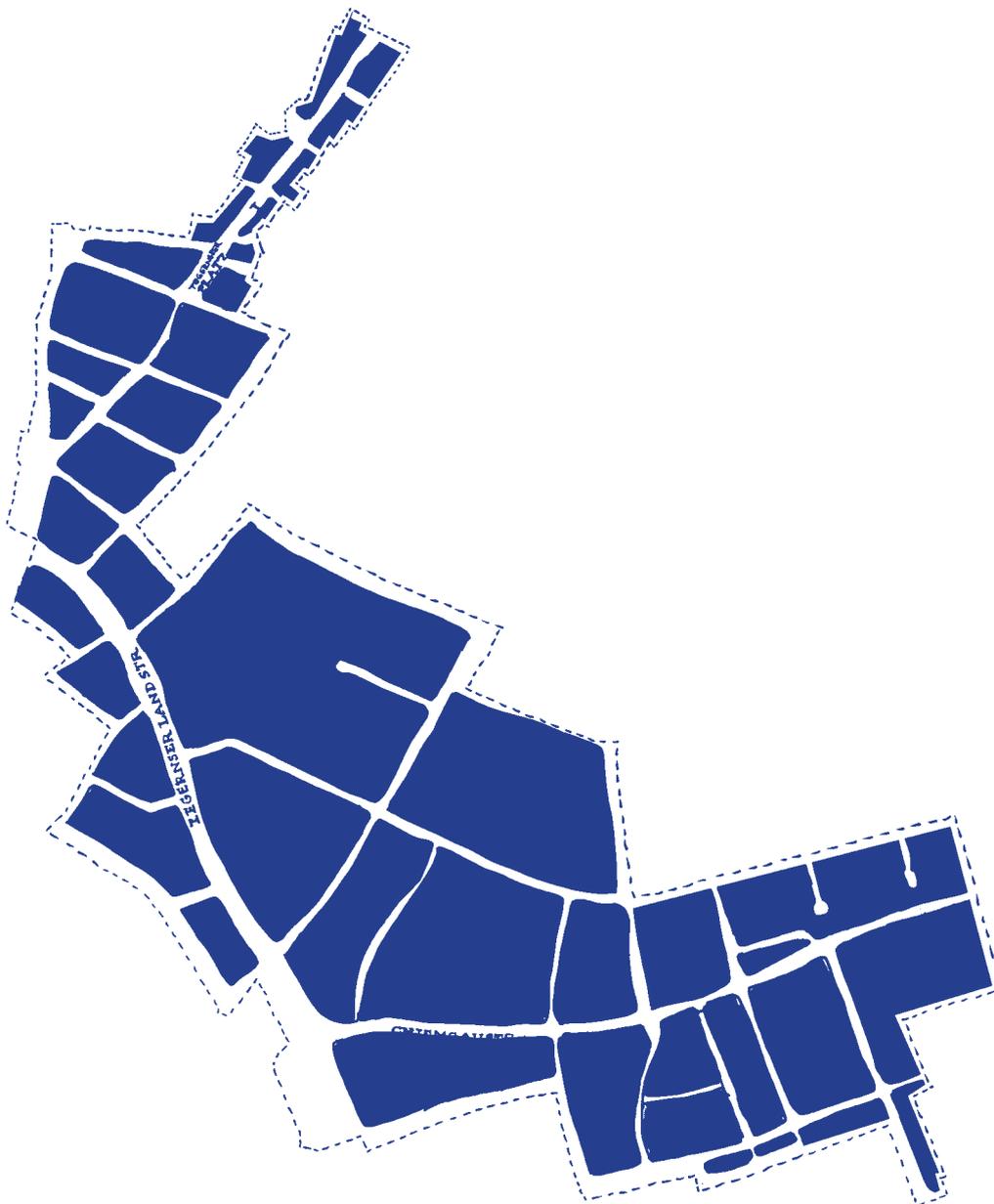


Sanierungsgebiet „Tegernseer Landstraße / Chiemgaustraße“

Jahresbericht 2013

des Quartiersmanagements



Quartiersmanagement
Soziale Stadt Giesing

Stadtteilladen Giesing
Tegernseer Landstraße 113
Tel. 089 46 13 49 99
info@stadtteilladen-giesing.de
www.stadtteilladen-giesing.de

Impressum

Herausgeber

Münchner Gesellschaft für Stadterneuerung mbH (MGS)
Quartiersmanagement Soziale Stadt Giesing
c/o Stadtteilladen Giesing
Christoph Heidenhain, Anna Canins
Tegernseer Landstraße 113
Tel. 089 46 13 49 99
info@stadtteilladen-giesing.de
www.stadtteilladen-giesing.de

Teamleitung: Ulrike Lierow
Haager Straße 5
81671 München
Tel. 089 233 33956
www.mgs-muenchen.de

Auftraggeber

Landeshauptstadt München
Referat für Stadtplanung und Bauordnung
Stadtsanierung und Wohnungsbau
Projektleitung: Marco Hölzel
Blumenstraße 31
80331 München
www.muenchen.de/plan

Gestaltung

Melanie Meindl, MGS

Bildnachweis

Quartiersmanagement Soziale Stadt Giesing

Stand

März 2014

Gefördert mit Mitteln der Städtebauförderung im Bund-Länder-Programm ‚Stadtteile mit besonderem Entwicklungsbedarf - Soziale Stadt‘ und mit Mitteln der Landeshauptstadt München.

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Einführung	4
1 Fortschreibung der Gesamtstrategie und des Integrierten Handlungskonzepts (IHK)	5
2 Umsetzungsstrategien zum Erreichen der Sanierungsziele / Begleitung von Projekten und Maßnahmen	8
3 Aktivierung und Beteiligung	17
4 Aufbau nachhaltiger Vernetzungsstrukturen	23
5 Öffentlichkeitsarbeit	27
6 Programmorganisation	30
Fazit und Ausblick	32
Anlagen	
Anlage 1: Abkürzungsverzeichnis	34
Anlage 2: Ziel-Projekt-Listen	35
Anlage 3: Verstetigung Soziale Stadt Giesing - Prozess	50

Einführung

2013 wurden in der Sozialen Stadt Giesing wieder städtebauliche, soziale und funktionale Ziele erreicht und die Erfolge im Sinne der Verstetigung nachhaltig im Stadtteil verankert.

Im Stadtteil ist das sichtbar an der Erschließung ehemaliger Brachflächen für neue Nutzungen bzw. der verbesserten Nutzbarkeit des öffentlichen Raums. Das in Teilen bereits bezogene „Agfa-Gelände“ sowie der Neubau an der Tegernseer Landstraße (TeLa) 64 sind neu belebt. Für eine Nachfolgenutzung am Standort des lange leer stehenden Pavillons an der Pöllatstraße gibt es verbindliche Perspektiven. Kurz vor der Realisierung stehen zudem die Aufwertung der Unterführung Otterstraße sowie der 2. Bauabschnitt Weißenseepark.

Auch bei Projekten zur Förderung der gesellschaftlichen Infrastruktur sind die Fortschritte unverkennbar. Sie zeigen sich beispielsweise bei der Vermittlung von Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Projekte ‚Job Stage‘ oder ‚IC-Point‘ in den ersten Arbeitsmarkt oder in der positiven Resonanz der Zielgruppe beim Projekt ‚Aktiv an Schulen – die Giesinger Eltern-Lotsen‘. Ganz im Sinne der Verstetigung ist die Übernahme von (Projekt-)Verantwortung im Park an der Weißenseestraße durch lokale Einrichtungen aber auch Bürgerinnen und Bürger – als Spielplatz- oder Säulenpaten – bzw. durch Jugendliche im Rahmen des ‚Streetfootball Work‘ von buntkicktgut. Der Verfügungsfonds (VF) wird intensiv genutzt, um ergänzend vielfältige Projekte umzusetzen und Angebote bereit zu stellen.

Alle Aktivitäten der Sozialen Stadt befinden sich in einem aktiven Verstetigungsprozess. Ein gelungenes Beispiel dafür ist ‚Sommer im Park‘: Das Projekt ist im Stadtteil etabliert, das Akteursnetzwerk am Runden Tisch (RT) Weißenseepark hat sich ausgeweitet. Mit der Übergabe der Federführung an die Münchner Aktionswerkstatt G’sundheit (MAG’s) ist für eine langfristige Fortführung gesorgt.

Eine zentrale Aufgabe des Quartiersmanagements (QM) war 2013 die Aktivierung und Beteiligung der lokalen Akteure rund um die TeLa. Mit der Veröffentlichung der Machbarkeitsstudie zur verkehrlichen Neuordnung ist wieder Schwung in die Diskussion um die dringend notwendige städtebauliche Aufwertung des Stadtteilzentrums TeLa gekommen.

Mit der 3. Fortschreibung des Integrierten Handlungskonzepts (IHK) liegt seit Mitte 2013 der strategische Handlungsleitfaden für weitere zwei Jahre ‚Soziale Stadt Giesing‘ vor. Der vorliegende Jahresbericht des QM 2013 dokumentiert Fortschritte entsprechend im Sinne des IHK und wirft den Blick auf die Schwerpunkte der kommenden Monate und Jahre.

Das QM dankt allen lokalen Akteuren und städtischen Referatsvertreterinnen und -vertretern, die sich 2013 gemeinsam in der Sozialen Stadt Giesing engagiert haben, und freut sich auf die weitere Zusammenarbeit.

1 Fortschreibung der Gesamtstrategie und des IHK

Die 3. Fortschreibung des IHK thematisiert Erfolge und Herausforderungen im laufenden Verstetigungsprozess sowie räumliche, inhaltliche und strukturelle Verstetigungsschwerpunkte für die Jahre 2014 und 2015. Der Stadtratsbeschluss ‚Soziale Stadt 2013 – Stand der Umsetzung (...)‘ bestätigt das im IHK beschriebene Handlungsprogramm, die zugrunde liegende Verstetigungs-Strategie und benennt Perspektiven für „noch nicht beschlussmäßig verabschiedete Maßnahmen“ wie die Aufwertung der Grünflächen Scharfreiter- / Hohenschwangauplatz und die des Stadtteilzentrums Obergiesing. Die Veröffentlichung der Machbarkeitsstudie zur verkehrlichen Neuordnung der TeLa bringt hingegen Bewegung in ein wichtiges Projekt der Sozialen Stadt; die Ergebnisse der Machbarkeitsstudie und der Bürgerbeteiligung fließen derzeit in Stadtratsvorlagen ein.

Die hier beschriebene Gesamtstrategie umfasst drei Schwerpunkte: die Verstetigung, Umsetzung und teils auch Überführung in einen anderen Rahmen von Projekten, Netzwerken und Strukturen der Sozialen Stadt Giesing.

Der Verstetigungsprozess ist insbesondere bei den Netzwerken und nicht-investiven Projekten der Sozialen Stadt Giesing bereits weit fortgeschritten. Die verstärkte Einbindung und Übergabe von QM-Aufgaben an lokale Akteure zeigt sich etwa bei der Schulleiterrunde, beim RT Weißenseepark oder am RT Übergang Schule-Beruf. Lokal verankerte Träger wie die Münchner Aktionswerkstatt G’sundheit (MAG’s), die Innere Mission München (IMM) oder das Deutsche Erwachsenen Bildungswerk (DEB) ließen sich als Projektleitung bzw. Co-Moderatoren mobilisieren, während Institutionen wie die Münchner Volkshochschule (MVHS), der Nachbarschaftstreff am Walchenseeplatz (Bestandteil des GEWOFAG-Projekts ‚Wohnen im Viertel‘) und die Stadtbibliothek sich bereit erklärten, verstärkt Informations- und Wegweiserfunktionen des QM bzw. des Stadteilladens zu übernehmen. Die Koordinierungsgruppe Giesing (KGG) erwägt, sich nach dem Ende der Sozialen Stadt als ‚Stadtteilentwicklungsgremium‘ zu etablieren; Klärungsbedarf besteht hinsichtlich des als notwendig erachteten VF, der Einbindung von Verwaltungsvertreterinnen und -vertretern und eines organisatorischen Kümmerers.

In den im IHK definierten drei Projekt- und Maßnahmenclustern zeichnen sich seit der Verabschiedung des IHK im Juni / Juli 2013 die folgende Entwicklungen ab:



Die KGG ist in der Sozialen Stadt zu einer stabilen Gruppe zusammengewachsen und zieht nach wie vor engagierte neue Mitglieder an.

Beiderseits der Chiemgaustraße entfalten sich zum einen die Folgen des Grundsatzbeschlusses des Stadtrats zum Pavillon an der Pöllatstraße 11. Die GEWOFAG plant dort zusammen mit dem Sozialreferat ein soziales Zentrum (eine intergenerative Gemeinbedarfseinrichtung mit Familienberatungszentrum, Nachbarschaftstreff und Projekt ‚Wohnen im Viertel‘) und zusätzliche, barrierefreie Wohnungen in dessen unmittelbarer Umgebung. Ein Vorläuferprojekt des künftigen Familienberatungszentrums startet Anfang 2014 am Scharfreiterplatz. Zum anderen konkretisieren sich die Planungen des Baureferats für eine Aufwertung des „grünen Kreuzes“ südlich der Chiemgaustraße am Scharfreiter- und Hohenschwangauplatz.

Im Bereich **Agfa-Gelände und Weißenseepark** geht es um Projekte, die eine verbesserte Nutzbarkeit von Infrastruktur für alle Giesingerinnen und Giesinger und die soziale Integration der neuen Bewohnerinnen und Bewohner ins Quartier gewährleisten. So schreitet die Verstetigung von ‚Sommer im Park‘ sowie der Ausbau weiterer Grünflächen und Kindertagesstätten voran; auch die Aufwertung der Unterführung Otterstraße ist in Vorbereitung. Eine Erweiterung der Grundschule (GS) an der Weißenseestraße steht an; die Zeit bis zur Realisierung überbrückt die Stadt ab dem Schuljahr 2014/15 mit einer mobilen Schulraumeinheit.

Im **Stadtteilzentrum an der TeLa** hat die intensive Bürgerbeteiligung nach der Veröffentlichung der Machbarkeitsstudie zur verkehrlichen Neuordnung gezeigt, wie groß im Stadtteil der Bedarf nach einer städtebaulichen Aufwertung und Verkehrsberuhigung ist. Bürgerinnen und Bürger, Gewerbetreibende und Gruppierungen wie der Elternbeirat der Ichoschule sprechen sich fast einhellig aus für beispielsweise den Einbau von Radschutzstreifen oder die Verkehrsberuhigung des Tegernseer Platzes. In dieselbe Richtung zielen auch eindeutige Voten und Stellungnahmen der KGG, der Einwohnerversammlung und des örtlichen Bezirksausschusses (BA).

In der geplanten Aufwertung liegen Chancen für die weitere Stärkung des Stadtteilzentrums, das seit der Eröffnung des neuen Geschäftshauses an der TeLa 64 von einer neuen Dynamik erfasst ist. Neueröffnungen wie ‚Woolworth‘, ‚Tengelmann‘ aber auch ‚Ernsting’s Family‘ (Kinderbekleidung) oder ‚Vollcorner‘ (Bio-Lebensmittel) locken wieder mehr Publikum in die nördliche TeLa. Zugleich ist die Leerstandsquote im Vergleich zum Vorjahr deutlich gesunken. TeLa Aktiv e.V. spielt mit neuem Vorstand und Unterstützung der Sozialen Stadt eine wichtige Rolle bei der Kommunikation, Positionierung und Vernetzung der Gewerbetreibenden und verzeichnet steigende Mitgliedszahlen. Deutlich wurde dies zum einen beim erfolgreichen Straßenfest am Alpenplatz, aber auch über die konstruktive Beteiligung des lokalen Gewerbes an der Diskussion zur Zukunft der TeLa. Eine Steigerung der städtebaulichen Attraktivität im Zentrum Obergiesings stellt auch aus dessen Sicht eine wichtige Voraussetzung für dessen Anziehungskraft und ökonomische Stabilisierung dar.

2014 werden im Stadtrat voraussichtlich erste Weichen für die verkehrliche und städtebauliche Aufwertung des Stadtteilzentrums TeLa gestellt. In dem Anfang des Jahres verabschiedeten Beschluss zur Fortschreibung der Sozialen Stadt wird in diesem Zusammenhang von der „notwendigen Weiterentwicklung des Stadtteilzentrums Giesing mit (den Mitteln) der Städtebauförderung“ gesprochen.

Fazit

In der Sozialen Stadt Giesing konnten bereits zahlreiche Erfolge gesichert werden. Weiterhin gilt es Projekte zum Abschluss zu bringen bzw. die Erträge nachhaltig im Stadtteil zu verankern. Bei beidem spielt das QM eine zentrale Rolle.

Im Sinne des Verstetigungsprozess übergibt es Projekte und Netzwerke schrittweise an lokale Akteure bzw. begleitet diese in der Übergangsphase; aus seiner initiierenden, koordinierenden Rolle zieht es sich Stück für Stück zurück. Bei der Planung, Beteiligung und Prozessgestaltung zur städtebaulichen Aufwertung der TeLa leistet das QM mit dem Stadteilladen als Anlaufstelle einen zentralen Beitrag durch begleitende Öffentlichkeitsarbeit und die Einbindung von Interessensgruppen vor Ort. Diese Arbeit ist gerade vor dem Hintergrund der Komplexität und politischen Sensibilität des Themas von großer Bedeutung.

Das QM steht also vor der strategischen Herausforderung, einerseits die Verstetigung und den Ausstieg aus der Sozialen Stadt voranzutreiben und andererseits den Übergang der Weiterentwicklung des Stadtteilzentrums und der damit verbundenen Projekte in einen anderen Förderkontext zu begleiten.



Im Fokus der Sozialen Stadt Giesing: die städtebauliche Aufwertung der TeLa ...



... und die Integration der neuen Bewohnerinnen und Bewohner.

2 Umsetzungsstrategien zum Erreichen der Sanierungsziele / Begleitung von Projekten und Maßnahmen

Alle Maßnahmen im Rahmen der Sozialen Stadt Giesing sind in die Gesamtstrategie eingebunden und an den Bedarfen im Stadtteil orientiert; je nach Themenbereich führen spezifische Umsetzungsstrategien zum Ziel. Das QM ist in alle laufenden Maßnahmen involviert – mit unterschiedlicher Intensität von begleitend bis hin zur Projektträgerschaft. Entsprechend sind die Aufgaben des QM: Unterstützung bei der Projektentwicklung (Strategieberatung; Organisation und Moderation von Arbeitsgruppen (AG); Beratung in Finanzierungsfragen und bei der Antragstellung); Aktivierung von / Vernetzung mit anderen Akteuren und Projekten im Sinne des integrierten Handelns; Öffentlichkeitsarbeit (Stadtteilladen, Stadtteilmagazin, Online-Auftritte, Pressearbeit).

Die Maßnahmen lassen sich in drei Themenschwerpunkte einordnen: Stadtgestalt und Wohnen, gesellschaftliche Teilhabe, Stärkung des Stadtteilzentrums TeLa.

Unter dem Begriff **Stadtgestalt und Wohnen** sind die Handlungsfelder Verkehr, öffentlicher Raum und Wohnen, Wohnumfeld zusammengefasst. Im Wesentlichen geht es darum, Raum zu erschließen, aufzuwerten oder neu zu ordnen: als Wohn-, Aufenthalts- bzw. Verkehrsfläche oder als Standort für Gewerbe und infrastrukturelle Einrichtungen. In 2013 wurden die ersten Wohnungen auf dem Agfa-Gelände bezogen, mit Hilfe des Förderprogramms ‚Wohngrün.de‘ wurden Höfe für nachbarschaftliche Kontakte nutzbar gemacht. Außerdem kam die Umsetzung zentraler (investiver) Projekte, die eine verbesserte Nutzbarkeit von Infrastruktur gewährleisten um wichtige Schritte voran: die Aufwertung der Unterführung Otterstraße, des Scharfreiter- / Hohenschwangau- / Neuschwansteinplatzes und des 2. Bauabschnitts des Weißenseeparks; die Planungen zur verkehrlichen Neuordnung der TeLa (inkl. Maßnahmen aus dem Wegenetz Giesing); das Wohn- und Atelierprojekt in der Weinbauernstraße.

Im Fokus der Projekte zur **gesellschaftlichen Teilhabe** stehen die soziale, ökonomische und kulturelle Chancengleichheit sowie die Integration von Bewohnerinnen und Bewohnern in die Stadtgesellschaft. Mit dem Beschluss zum ‚Pavillon Pöllatstraße‘ wurde in 2013 eine konkrete Perspektive für den Bau einer wichtigen intergenerativen Anlaufstelle geschaffen. Zwei große Bausteine aus dem Leitprojekt Gesundheit wurden erfolgreich abgeschlossen: ‚Gesunde Schulen‘ mit einem umfassenden Maßnahmenpaket für alle Schulangehörigen und die Projektgruppe (PG) ‚gesund & günstig‘ als Hilfe zur Selbsthilfe. Die Qualifizierungsprojekte ‚IC-Point‘ und ‚Job Stage‘ konnten weitere Erfolge bei der Vermittlung in Arbeit verbuchen. Um aktive Gesundheitsförderung und die soziale Integration von Kindern und Jugendlichen geht es beim laufenden ‚Streetfootball Work‘ im Weißenseepark mit ‚bunkkickgut‘. Niedrigschwellige Elternarbeit findet in den Eltern-Cafés im Projekt ‚Aktiv an Schulen – die Giesinger Eltern-Lotsen‘ statt. Diese und eine Vielzahl weiterer Angebote, Projekte und Akteure präsentierten sich im Rahmen von ‚Sommer im Park‘. Ergänzt werden die genannten Maßnahmen durch VF-Projekte aus vielfältigen Themenfeldern – sei es eine Kochgruppe, kreativ-künstlerische Aktionen wie ein Graffiti-Projekt im öffentlichen Raum oder ein Tanzprojekt zur Leerstandsbespielung usw. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer selbst fungieren als Multiplikatoren für die Themen in der Bürgerschaft. Gleichzeitig wird über die Beteiligung und Vernetzung von Einrichtungen das Bewusstsein für und Know-how über die Themen nachhaltig im Stadtteil verankert. Kulturelle Dokumentationen nicht-investiver Projekte wie ‚Zeitenwende in Giesing‘ und ‚Perspektive TeLa 64‘ verbleiben als Anschauungsmaterial.

Ein Schwerpunkt der Sozialen Stadt Giesing liegt auf der **Stärkung des Stadtteilzentrums TeLa**. Es dient den Bürgerinnen und Bürgern als Versorgungszentrum, als Ort der nachbarschaftlichen Begegnung und Kommunikation und als identitätsstiftender Raum. Dessen Stärkung – auch im Rahmen der Städtebauförderung – entspricht dem Zentrenkonzept der Landeshauptstadt München (LHM). Zur Förderung der lokalen Ökonomie trugen in 2013 wieder vielfältige Aktivitäten der Sozialen Stadt bei – vom Leerstands- und Flächenmanagement über die Unterstützung der Standortgemeinschaft bis hin zu Marketingmaßnahmen. Die städtebauliche Aufwertung der TeLa wird von den lokalen Akteuren und Netzwerken als Grundlage einer positiven Entwicklung des Standorts erachtet; entsprechend groß sind das Interesse und die Mitwirkungsbereitschaft im Stadtteil. Die umfassende Sensibilisierung, Information und Beteiligung von Bürgerschaft und Gewerbetreibenden bleibt daher elementar für die Akzeptanz einer verkehrlichen Neuordnung und Umgestaltung.

Fazit

Die Maßnahmen setzen an unterschiedlichen Zielsetzungen der Sozialen Stadt Giesing an und sind innerhalb und zwischen den Arbeitsschwerpunkten aufeinander abgestimmt. Das QM gewährleistet das integrierte Vorgehen, die Vernetzung und Beteiligung.

Die Projekte zur gesellschaftlichen Teilhabe sind sozialraumorientiert und nachhaltig angelegt. Die Verantwortung für Vernetzung, Öffentlichkeitsarbeit sowie Koordination bei laufenden Projekten gibt das QM bereits Schritt für Schritt an lokale Akteure ab – Projektbeteiligte, Institutionen, engagierte Bürgerinnen und Bürger. Um die Erfolge im Stadtteil nachhaltig zu etablieren, bedarf es jedoch in den meisten Fällen einer Übergangs- bzw. Probephase mit Unterstützung und Beratung durch das QM.

Auch investive Maßnahmen profitieren von einer Begleitung durch das QM vor Ort und der Ergänzung durch nicht-investive Maßnahmen: Aktivierung und Beteiligung sichern nicht nur eine Planung entlang von Bedarfen, sondern auch die gesellschaftliche Akzeptanz und Aneignung von baulichen Projekten. Dafür sorgen zusätzlich Projekte wie die Film-Dokumentation zum Agfa-Gelände. Solche Angebote mit stadtteilgeschichtlichem Bezug bereichern außerdem das kulturelle Angebot und fördern die Identifikation der Bewohnerinnen und Bewohner mit dem Stadtteil sowie deren Austausch untereinander; Einrichtungen organisieren öffentliche Filmvorführungen der Dokumentationen. Der Erfolg von ‚Sommer im Park‘ zeigt, wie vielfältige Aktivitäten und das Engagement der Akteure im aufgewerteten Weißenseepark themenübergreifend miteinander verschränkt werden, sich gegenseitig befruchten und so den Park nachhaltig und verantwortungsvoll beleben.

Im Stadtteilzentrum TeLa sollten die größtenteils von der MGS getragenen Projekte wie das Leerstands- und Flächenmanagement und die Unterstützung des Gewerbevereins TeLa Aktiv e.V. weiter implementiert werden. Die Ansiedlung neuer Einzelhandelsbetriebe in der TeLa 64 sowie in frei werdenden Ladenlokalen stärkt das Stadtteilzentrum in seiner Funktionalität. Die temporäre Beispielung von Ladenleerständen – etwa mit der Film- und Foto-Dokumentation zur TeLa 64 oder im Rahmen des VF-Projekts ‚hiSTOREy‘ – fördert zudem das öffentliche Bewusstsein für den Standort. Die Entstehung neuer Wohn- und Gewerbegebiete im Einzugsgebiet der TeLa (Agfa-, Bernbacher-, Paulaner-Gelände, Welfenhöfe) birgt mittelfristig die Chance, mehr potentielle Kunden an das Zentrum zu binden. Zur nachhaltigen Stabilisierung des Stadtteilzentrums im Sinne der Akteure vor Ort ist die fortgesetzte Nutzung von Städtebauförderungsprogrammen für die städtebauliche Aufwertung – begleitet von Aktivierung und Beteiligung, Vernetzung, Öffentlichkeitsarbeit – empfehlenswert.

Die folgende Tabelle gibt eine Übersicht über aktuelle Projekte im Sanierungsgebiet mit Fokus auf Perspektive und Wirkung.

Projekte	Stand / nächste Schritte	Ziel / zu verstetigende Wirkung
<p>Wohn- und Gewerbepark ehemaliges Agfa-Gelände (Fertigstellung voraussichtlich 2015)</p> <p>Hauptinvestor: Büschl Unternehmensgruppe</p>	<p>Erste Wohnungen an der Weißenseestraße bezogen, weitere im Bau; Eröffnung des Sozialbürgerhauses (SBH) Giesing - Harlaching und des Ladenzentrums in 2014; Fertigstellung des Gesamtprojekts (inkl. Grünflächen) voraussichtlich 2015.</p> <p>Verstärkte Information / Einbindung der neuen Bewohnerinnen und Bewohner ins Quartier durch Projekte wie ‚Sommer im Park‘; die Entwicklung eines Stadteinführers wird geprüft.</p>	<p>Entwicklung des ehemaligen Agfa-Geländes als Wohnstandort mit gefördertem Wohnungsbau, gesellschaftlicher Infrastruktur und öffentlichen Grünflächen.</p> <p>Nachhaltige soziale Integration des neuen Quartiers (Einrichtungen sowie Bewohnerinnen und Bewohner) in den Stadtteil.</p>
<p>Fortsetzung der Filmdokumentation über den Wandel auf dem ehemaligen Agfa-Gelände (2014 / 2015)</p> <p>Träger: private Filmemacher Inhaltliche Beratung: QM</p>	<p>Aufbauend auf der bestehenden Dokumentation ‚Zeitenwende in Giesing‘: zweiter, ebenfalls gemeinnützig orientierter Film, der die aktuelle Bauphase, den Einzug neuer Familien sowie den Abschluss der Bauarbeiten dokumentiert; fertig entwickeltes und mit QM abgestimmtes Konzept der Filmemacher liegt vor.</p> <p>Realisierung des Projekts als Public-Private-Partnership (PPP) in Zusammenarbeit mit privatem Investor und der MGS geplant; derzeit Detailabstimmung.</p>	<p>Ergänzung der Agfa-Langzeitdokumentation ‚Zeitenwende in Giesing‘ bis zur Fertigstellung des neuen Quartiers als zeithistorisches Dokument;</p> <p>Erhöhung des Verständnisses der Giesingerinnen und Giesinger für den sich vollziehenden Strukturwandel;</p> <p>Stärkung der Stadtviertelidentität bei alten und neuen Bewohnerinnen und Bewohnern durch den Film;</p> <p>Förderung der sozialen Integration durch den Film als Diskussionsgrundlage;</p> <p>Nachhaltige Verankerung der kostenlos verfügbaren DVD im Stadtteil durch dauerhafte Vergabe an Einrichtungen, Ausleihe im Stadteilladen und Veranstaltung von Film- / Diskussionsabenden.</p>

Stadtgestalt und Wohnen	Projekte	Stand / nächste Schritte	Ziel / zu verstetigende Wirkung
	<p>„Aufwertung Unterführung Otterstraße“</p> <p>Zuständiges Fachreferat: Baureferat</p>	<p>Klärung der Finanzierung und Realisierbarkeit des aktuellen Aufwertungskonzepts unter Berücksichtigung der vorliegenden Machbarkeitsstudie und des Feedbacks aus der KGG. Nächste Schritte: Einholung der Förderzusage (Zustimmung / Bewilligung) bei der Regierung von Oberbayern (ROB) durch das Planungsreferat auf Basis einer aktualisierten Kostenschätzung; Herbeiführung der Bedarfs- und Konzeptgenehmigung durch das Baureferat.</p>	<p>Gestalterische Aufwertung und partielle Verbesserung der Barrierefreiheit dieser wichtigen Wegeverbindung zwischen den Stadtbezirken 17 und 18 und zur Anbindung des Agfa-Geländes (z.B. optimierte Beleuchtung, neue Aufmerksamkeitsflächen und Handläufe mit taktiler Beschriftung).</p>
	<p>Aufwertung Weißenseepark, 2. Bauabschnitt</p> <p>Zuständiges Fachreferat: Baureferat</p>	<p>2012: Bedarfs- und Konzeptgenehmigung. 2013: Projektauftrag. Nächste Schritte: 2014: Entwurfs- und Ausführungsplanung, Vergabeverfahren, Ausführungsgenehmigung. 2015: Realisierung der Baumaßnahmen.</p>	<p>Positive Annahme des bereits aufgewerteten Parks; Vollendung der Umbaumaßnahmen und Erweiterung der Grünanlage, Ergänzung des Treffpunkt- und Nutzungsangebots.</p>
	<p>Aufwertung Scharfreiter- / Hohenschwangauplatz</p> <p>Zuständiges Fachreferat: Baureferat</p>	<p>Grundlagenermittlung. Nächste Schritte: Abschluss der Projektvorbereitung, Bedarfs- und Konzeptgenehmigung.</p>	<p>Aufwertung der öffentlichen Grünflächen unter Berücksichtigung der bereits ermittelten Bedarfe (Beteiligungsaktionen 2009-2010); Verbesserung des Freiraumangebotes und der Wegebeziehungen im südöstlichen Teil des Sanierungsgebiets.</p>
	<p>Umgestaltung des Neuschwansteinplatzes</p> <p>Zuständige Eigentümerin: GEWOFAG</p>	<p>Klärung möglicher Aufwertungsmaßnahmen am Neuschwansteinplatz im Zusammenhang mit den baulichen Veränderungen am ‚Pavillon Pöllatstraße‘.</p>	<p>Verbesserung der Aufenthaltsqualität und der Wegebeziehungen zwischen dem sozialen Zentrum an der Pöllatstraße 11 mit (u.a.) dem Scharfreiter- und Hohenschwangauplatz und den umliegenden Wohngebieten.</p>
	<p>Entwicklung des Areals Zehentbauern-, Martin-Luther-, Tegernseer Landstraße</p> <p>Projektleitung: MGS</p>	<p>Fortsetzung der Grundstücksverhandlungen an der Zehentbauernstraße; Vorbereitung der Schaffung einer öffentlich zugänglichen Freifläche (TeLa 104).</p>	<p>Umsetzung des bestehenden Bauungsplans (B-Plan) zur Schaffung von gefördertem Wohnraum und öffentlich nutzbarer Grünflächen.</p>

Projekte	Stand / nächste Schritte	Ziel / zu verstetigende Wirkung
<p>Leitprojekt Gesundheit: ,Gesunde Schulen‘ (2011-2013)</p> <p>Projektträger: MAG's</p>	<p>Realisierung eines Maßnahmenpakets zur Gesundheitsförderung (investiv sowie nicht-investiv); Projekte in den Bereichen Ernährung, Bewegung, Entspannung.</p> <p>Übergeordnete Projektsteuerung in der Lenkungsgruppe ,Gesunde Schulen‘; Öffnung zum Stadtteil durch ,Gesundheits-Area‘ beim Fest ,Der Park brummt!‘ und den Flyer ,Gesundheit in Giesing‘ (finanziert aus dem VF).</p> <p>Projektabschluss mit Resümee der prozessbegleitenden Evaluation bei einem Workshop im Juli 2013.</p>	<p>Nachhaltige Entwicklung der beteiligten Schulen zu einem gesunden Lern- und Lehrort für alle Schülerinnen und Schüler, für Lehrerschaft und Eltern;</p> <p>Ressourcenbündelung und Kooperation mit Gesetzlichen Krankenkassen (GKV) als Fördermittelgeber; Etablierung des Themas Gesundheit in der Schulleiterrunde und anderen Gremien der Sozialen Stadt;</p> <p>Vernetzung auch mit außerschulischen Einrichtungen.</p>
<p>Leitprojekt Gesundheit: PG ,gesund & günstig‘ (2011-2013)</p> <p>Projektbeauftragte: MAG's</p>	<p>Konzeption und Realisierung niedrigschwelliger Projekte zum Thema „mit wenig Geld gesund leben“ durch die PG, Finanzierung über den VF.</p> <p>Projektabschluss mit Veröffentlichung der Broschüre ,Liste günstiger Gelegenheiten‘ im März 2013.</p>	<p>Entwicklung niedrigschwelliger, lebensnaher Ansätze für gesunde Lebensführung mit geringem Budget; Aktivierung von – insbesondere sozioökonomisch schwächeren – Bürgerinnen und Bürgern unter der Prämisse ,Hilfe zur Selbsthilfe‘; Förderung von bürgerschaftlichen Netzwerken und Engagement.</p>
<p>,Sommer im Park‘ (seit 2012)</p> <p>Projektkoordination / Evaluation: QM (Federführung bis Ende 2013), MAG's, RT Weißenseepark</p>	<p>2013: Veranstaltungs- und Informationsbroschüre ,Sommer im Park‘ 2013; Sommerfest ,Der Park brummt!‘ am 12. Juli 2013;</p> <p>Dauerhafte Installation einer öffentlich nutzbaren Informationssäule im Park.</p> <p>Bündelung und Abstimmung der Angebote am RT Weißenseepark.</p> <p>2014: Übergabe der Federführung an MAG's; gemeinsame Vorplanung und Realisierung von ,Sommer im Park‘ 2014.</p>	<p>Breitere Etablierung des umgestalteten Parks an der Weißenseestraße und der dort stattfindenden Angebote, Erhöhung der Informations- und Nutzungsvielfalt im Park;</p> <p>Entstehung von Kooperationen zwischen Akteuren, Anrainerinnen und Anrainern und von tragfähigen Netzwerk- und Kommunikationsstrukturen; dadurch Förderung der Verantwortungsübernahme für den Park und die Veranstaltungsreihe.</p> <p>Sicherung der Nachhaltigkeit über mittelfristige Begleitung durch MAG's.</p>

Gesellschaftliche Teilhabe

Projekte	Stand / nächste Schritte	Ziel / zu verstetigende Wirkung
<p>„JC Point“ (2012-2014)</p> <p>Träger: DEB</p>	<p>Zweiter von fünf halbjährigen Kursen abgeschlossen; Fotoausstellungen der Kurse an verschiedenen Standorten im Stadtteil (u.a. beim Sommerfest „Der Park brummt!“); Kooperation des Projektträgers DEB mit RT Übergang Schule-Beruf;</p> <p>Vermittlungsquoten: 1. Kurs 70%, 2. Kurs 72% (Stand Januar 2014).</p> <p>Start des aktuellen Kurses im Januar 2014.</p>	<p>Berufliche und soziale Integration von Jugendlichen (bis 25 Jahre) ohne Abschluss oder Beruf durch Qualifizierung im Bereich Medientechnik; Schulung von „soft skills“ für den Arbeitsmarkt; Vermittlung in Ausbildung.</p> <p>Verstetigung der Wirkungen über aktives Engagement des Projektträgers am RT Übergang Schule-Beruf, über entstandene Kooperationen und die – angestrebte – Verstetigung des Standorts Balanstraße 138.</p>
<p>„Job Stage“ (2012-2014)</p> <p>Träger: DEB</p>	<p>Abschluss des zweiten von drei Kursen mit der Aufführung des gemeinsam entwickelten Theaterstücks an verschiedenen Standorten im Viertel (u.a. beim Sommerfest „Der Park brummt!“).</p> <p>Vermittlungsquoten: 1. Kurs 60%, 2. Kurs 84% (Stand Januar 2014).</p> <p>Start des aktuellen Kurses im Januar 2014.</p>	<p>Vermittlung von langzeitarbeitslosen Migrantinnen und Migranten sowie von Älteren (50+) in den 1. Arbeitsmarkt; Beitrag zum sozialen und kulturellen Leben in Giesing durch interkulturelles, generationenübergreifendes Theaterprojekt.</p> <p>Verstetigung der Wirkung über entstandene Netzwerke, z.B. Laienspielgruppe nach Projektabschluss Ende 2014; zusätzliche Schritte in Entwicklung.</p>
<p>buntkickgut „Streetfootball Work“ im Weißenseepark (2013-2014)</p> <p>Träger: IG Initiativegruppe e.V.</p>	<p>Regelmäßiges Training mit ca. 30 Kindern und Jugendlichen (größtenteils in zwei festen Teams). Eine Teilnahme am Liga-Betrieb findet statt, erste Jugendliche übernehmen Verantwortung im Stadtteil als Co-Trainer sowie als Schiedsrichter in der Liga;</p> <p>Kooperation mit MAG's beim Camp-Projekt „buntkickgut“ sowie im Rahmen des Sommerfests „Der Park brummt!“</p> <p>2014: Aufbau / Fortbildung weiterer „Verantwortungsträger“, verstärkter Fokus auf die Zielgruppe Mädchen und Suche nach Sponsoren, Fortsetzung etablierter Kooperationen und Veranstaltungsformate.</p>	<p>Aktivierung neuer Kinder- und Jugendlicher aus dem Nahgebiet Weißenseepark durch ein regelmäßiges und kontinuierliches offenes Fußballangebot (mit verschiedenen Teams, Trainings und Spieltagen). Förderung der Kinder- und Jugendlichen hinsichtlich ihrer sozialen Kompetenzen und ihrer Identifikation mit dem Stadtteil</p>

Projekte

Stand / nächste Schritte

Ziel / zu verstetigende Wirkung

„Aktiv an Schulen – die Giesinger Eltern-Lotsen“ (2012-2014)

Träger: IMM

Projektfinanzierung über den VF und das Sozialreferat bis Ende 2014 gesichert; Begleitung des Projekts durch die Innere Mission München (IMM) als Träger sowie durch die PG und die Schulleiterrunde; Zwischenevaluation nach dem ersten Jahr, Verstetigung der beiden „Grundschulcafés“ an Icho- bzw. St.-Martin-Grundschule samt der professionellen Betreuung durch die IMM-Beratungsstelle Plecherstraße ist ab 2015 geplant; 2014: Entscheidung von Sozialreferat und Stadtrat zur Bereitstellung der dafür nötigen Ressourcen.

Etablierung von wöchentlichen Elterncafés an vier Giesinger Schulen als niederschwellige Anlaufstelle für bildungsferne Eltern; Stärkung der Bindung dieser Zielgruppe an die Schule und mittelfristige Verbesserung der Bildungschancen der betroffenen Kinder.



Die Soziale Stadt bringt Farbe nach Giesing – ob mit der Leerstandbespielung ...



... oder beim Theater-Qualifizierungsprojekt.

Projekte	Stand / nächste Schritte	Ziel / zu verstetigende Wirkung
<p>Städtebauliche Aufwertung TeLa</p> <p>Zuständiges Fachreferat: Referat für Stadtplanung und Bauordnung</p>	<p>Öffentliche Diskussion der Machbarkeitsstudie zur verkehrlichen Neuordnung der TeLa seit Herbst 2013, u.a. im BA 17, BA 18 und BA 5, KGG, Gewerbestammtisch und Einwohnerversammlung;</p> <p>voraussichtlich März 2014: Behandlung der Beschlussvorlage zur Trassierung der südlichen TeLa (Fderführung: Referat für Arbeit und Wirtschaft (RAW)); Einleitung eines Planfeststellungsverfahrens zur Gleisverlegung für 2015 angestrebt;</p> <p>Sommer / Herbst 2014: Beschlussentwurf zur o.g. Machbarkeitsstudie zur Einleitung weiterer Planungsschritte; ggf. weitere Bürgerbeteiligung.</p>	<p>Umsetzung von verkehrlichen und gestalterischen Maßnahmen zur Verbesserung der Aufenthaltsqualität und zur Stärkung der lokalen Ökonomie.</p>
<p>„Stabilisierung des Stadtteilzentrums TeLa“ (seit 2007)</p> <p>Zuständiges Fachreferat: RAW Projektleitung: MGS</p>	<p>Fortführung des Leerstands- und Flächenmanagements zur Verbesserung des Branchenmixes (2013 Ansiedlung einiger neuer Betriebe in der TeLa 64 und frei werdenden Ladenlokalen); Aktualisierung des Gewerbeführers (4. Auflage); weitere Unterstützung der Arbeit von TeLa Aktiv e.V. bei der Umsetzung von Aktionen sowie bei der Interessenvertretung bezüglich der Diskussion um die verkehrliche Neuordnung der TeLa; Leerstandsbespielung mit dem Film „Perspektive TeLa 64“; Leerstandsbespielung durch das VF-Projekt „hiSTORY – Ladengeschichten“;</p> <p>2014: Fortführung der Aktivitäten; Leerstandsbespielung durch das VF-Projekt „Küchen entlang der TeLa“.</p>	<p>Ökonomische Stabilisierung und Steigerung der Attraktivität des Stadtteilzentrums entlang der TeLa durch attraktiven Geschäfts- und Branchenmix; Etablierung des Gewerbeverbands zum dauerhaften Engagement für die Standortattraktivität.</p>
<p>Neubau TeLa 64 (Fertigstellung 2013)</p> <p>Projektentwickler: bucher properties GmbH und Development Partners AG</p>	<p>Realisierung des Siegerentwurfs des städtebaulichen Wettbewerbs; Eröffnung der Einzelhandelsfilialen von „Woolworth“, „Tengelmann“ und „dm“ im Mai 2013.</p> <p>Fertigstellung und Veröffentlichung der filmischen und fotografischen Dokumentation im VF-Projekt „Perspektive TeLa“.</p>	<p>Sicherung der Nahversorgung und Stärkung des Stadtteilzentrums TeLa durch Ergänzung des Branchenmixes sowie Schaffung eines Kundenmagneten an Stelle des ehemaligen Hertie-Kaufhauses.</p> <p>Schaffung zusätzlicher Büro- und Praxisflächen zur Stärkung des Dienstleistungsstandorts und zur Sicherung der ärztlichen Versorgung.</p>

3 Aktivierung und Beteiligung

Bei der Umsetzung der Sozialen Stadt liegt ein besonderer Fokus auf der Einbindung der Stadtteilöffentlichkeit. Dem QM kam auch in 2013 die Rolle als wichtige Anlauf- und Schnittstelle für Aktivierung und Beteiligung an der Stadtteilentwicklung zu. Dabei sorgt es zum einen für die Information, Sensibilisierung und Beteiligung der Menschen vor Ort bezüglich investiver Projekte – in 2013 lag der Schwerpunkt auf der Aktivierung rund um die Machbarkeitsstudie zur TeLa. Zum Anderen geht es um die Initiierung und Beratung kleinerer Projekte, etwa über den VF (s. Tabelle Seite 19) sowie das Zusammenführen verschiedenster Akteure, Veranstaltungen und Projekte. Letzteres gelang 2013 wieder beispielhaft mit ‚Sommer im Park‘. Die verstärkte Kooperation mit dem Nachbarschaftstreff am Walchenseeplatz ließ Projekte zur Nachbarschaftsentwicklung und Hilfe zur Selbsthilfe wie die Tausch-Börsen entstehen.

Städtebauliche Aufwertung der TeLa – projektbezogene Aktivierung und Beteiligung

Die Veröffentlichung der Machbarkeitsstudie zur verkehrlichen Neuordnung der TeLa zog 2013 große Aufmerksamkeit im Stadtteil, in der Politik und in der Presse auf sich. In Absprache mit dem federführenden Planungsreferat und dem BA 17 sorgte das QM für ein Höchstmaß an Transparenz bei der Vermittlung des komplexen Inhalts der Studie: Es informierte die Öffentlichkeit im Rahmen einer Führung, durch Pressemitteilungen, einen großen Hintergrundartikel im ‚Giesinger‘ sowie die Online-Auftritte der Sozialen Stadt: Dort konnte die Studie heruntergeladen werden, zudem lag sie zur Einsicht im Stadteilladen aus. Außerdem organisierte das QM Informations- und Diskussionsveranstaltungen für lokale Akteursgruppen, Gremien und beriet das Planungsreferat und die Gutachter hinsichtlich einer auf Stadtteil bzw. Publikum zugeschnittenen Präsentation. Dies förderte eine fundierte Meinungsbildung im Quartier und führte unter anderem zu wichtigen öffentlichen Unterstützungsbekundungen von Seiten der KGG, der Gewerbetreibenden und auch der Ichoschule.

Wirkung und Perspektive

Die positiven Rückmeldungen zum Gesamtprojekt – ebenso im Stadteilladen wie im Rahmen von Gremien der Sozialen Stadt und auf der Einwohnerversammlung – verstärken den Eindruck, dass die verkehrliche Neuordnung an Fahrt aufgenommen hat und vor Ort gewollt wird. 2014 stehen jetzt die nötigen politischen Weichenstellungen im Stadtrat an, um dieses für die Entwicklung Obergiesings so wichtige Projekt entscheidend voranzubringen und den vielen Beteiligten vor Ort das Signal zu geben, dass sich ihr langjähriges Engagement gelohnt hat. Die Unterstützung dieses Prozesses durch das QM mit der Anlauf- und Informationsstelle im Stadteilladen verspricht vor diesem Hintergrund auch im weiteren Planungsprozess gewinnbringend zu sein.

„Sommer im Park“ 2013

Das Projekt „Sommer im Park“ erreichte in 2013 einen noch größeren Kreis von Menschen als im ersten Jahr – sowohl bezüglich der Teilnahme an Angeboten als auch des aktiven Engagements bei der Projektgestaltung. Veranstaltungsprogramm und Sommerfest sind im Stadtteil etabliert. Auch die neu installierte Infosäule wird intensiv von Einrichtungen als auch Privatpersonen genutzt.

Wirkung und Perspektive

„Sommer im Park“ bietet den Parknutzerinnen und -nutzern eine Vielzahl von Begegnungsmöglichkeiten und fördert so den sozialen Zusammenhalt im Stadtteil. Das Netzwerk am RT Weißenseepark verspricht eine dauerhafte Implementierung des Projekts im Weißenseepark. Die Projektverantwortung inklusive Koordination des RT hat im Sinne der Verstetigung seit Herbst 2013 MAG's übernommen, das QM wird den Prozess jedoch weiterhin unterstützen.

Verfügungsfonds

In 2013 konnten aus dem lokalen Fördertopf 13 Projekte mit einer Gesamtsumme von ca. 21.600 Euro unterstützt werden – darunter einige Angebote im Rahmen des Veranstaltungsprogramms „Sommer im Park“ (gekennzeichnet mit *). Aufgrund der großen Anzahl an Anträgen fand im April 2013 eine Sondersitzung der KGG statt. Das QM unterstützt Projektträger bei der Antragstellung und Projektgestaltung, stimmt die Projekte mit der Verwaltung ab; bei Bedarf übernimmt es zusätzlich eine initiiierende Rolle.



Ob im Park beim gemeinsamen Stricknachmittag oder im Untergrund bei einer Kunstaktion
- Giesing bleibt kreativ!

Verfügungsfondsprojekte 2013

Projekttitle	Projekthalt	Projektträger
Fotodokumentation ehemaliges Agfa-Gelände	Dokumentation des Baufortschritts, insbesondere des symbolträchtigen Abrisses des „A1-Wohnheims“ durch einen Teilnehmer des Qualifizierungsprojekts ‚IC-Point‘.	Angehender Fotograf aus dem Projekt ‚IC-Point‘
Gesundheitsflyer für Schulen in Giesing	Jeweils ein Flyer für die Zielgruppen 6-11 Jahre und 12-18 Jahre; mit Anlaufstellen zum Thema Gesundheit in Giesing für Schülerinnen und Schüler sowie deren Eltern. Ein Baustein des Projekts ‚Gesunde Schulen‘.	MAG's
‚Giesing strickt im Park!‘*	Intergeneratives und interkulturelles Strickprojekt; gekoppelt mit ‚Gemeinsam: Treffen – Spielen – Reden‘. Anfertigung von Strick-Kunstwerken als Schmuck für den Weißenseepark; Anbringung am Sommerfest ‚Der Park brummt!‘. Kooperation mit dem Nachbarschaftstreff am Walchenseeplatz.	Linkshänder e.V.
‚Gemeinsam: Treffen – Spielen – Reden‘*	Wöchentlicher Treffpunkt für Familien im Weißenseepark über den Sommer mit Eltern-Cafés der IMM, Kinderspiel-Programm der Spiellandschaft Stadt e.V. und Bewegungsangeboten von Donna Mobile.	Spiellandschaft Stadt e.V.,
‚Sommer im Park‘ 2013 – Beiträge der MVHS*	Kostenloses Mitmach-Angebot „Qigong“ im Park sowie Tanz- und Musikeinlagen im Rahmen des Sommerfests ‚Der Park brummt!‘.	MVHS – Stadtbereich Ost
Flyer zum Sommerprogramm für Kinder und Jugendliche in Giesing	Ferienangebote für Kinder und Jugendliche in Giesinger Einrichtungen.	Giesinger Mädchen-Treff,
‚Giesinger Skyline“ – Garagenbmalung im Öffentlichen Raum	Gestaltung einer Betonfassade an der TeLa mit Motiven aus Giesing durch Schülerinnen und Schüler der Mittelschule.	MS an der Ichostraße

* Projekt im Rahmen von ‚Sommer im Park‘

Projekttitel	Projekthalt	Projektträger
‚hiSTOREy – Ladengeschichten‘	Bespielung von Ladenleerständen durch Tanzperformances sowie Stadtteilrundgang mit geschichtlichem Bezug.	CADAM München
TeLa-Straßenfest	Bürgerfest des Gewerbevereins TeLa Aktiv e.V. am Alpenplatz.	TeLa Aktiv e.V.
‚Giesing erleben und gestalten‘	Graffiti-Projekt mit Schülerinnen und Schülern der Mittelschule an der Ichostraße; Gestaltung der Unterführung am Giesinger Berg mit Giesinger Motiven.	Münchner Stadtbibliothek
Ausstellung ‚Küchen entlang der TeLa‘	Fotoprojekt: Küchen als „Spiegel der Gesellschaft“; öffentliche Ausstellung mit Eröffnung in Ladenleerstand an der TeLa.	FotografIn
‚Die Erbsenzähler‘ – gemeinsam, gesund, gut und günstig kochen	Offene Kochgruppe im Nachbarschaftstreff am Walchenseeplatz in Kooperation mit MAG’s und dem Alten- und Servicezentrum (ASZ) Obergiesing.	Nachbarschaftstreff am Walchenseeplatz
Zirkusprojekt „Trau Dich“ an der Icho-Grundschule	Schülerinnen und Schüler der GS als Artisten etc. beim Zirkus; öffentlicher Auftritt zum Abschluss.	Förderverein der GS an der Ichostraße

* Projekt im Rahmen von ‚Sommer im Park‘

Wirkung und Perspektive

Der VF wird von den Akteuren vor Ort als Instrument für die Mobilisierung von lokalem Engagement und das Initiieren (kleinerer) Maßnahmen sehr geschätzt. Die erfreulich große Anzahl an sozialen, kulturellen, künstlerischen, bildungs- und gesundheitsbezogenen VF-Projekten zeugt von einer aktiven Bürgerschaft in Giesing. Die Aktionen fördern die Chancengleichheit sowie die Entwicklung Giesings und seiner Stadtteilgesellschaft. Nicht zuletzt deswegen wird die Verfügbarkeit eines eigenen Förderbudgets auch im Rahmen der Verstetigung diskutiert: als Grundlage für die Motivation und gemeinsame Verantwortung in einem Nachfolge-Gremium der KGG.

Stadtteilladen Giesing

Der Stadtteilladen Giesing war auch in 2013 Treffpunkt von AGs und PGs, Anlaufstelle für Bürgerinnen und Bürger sowie Projektträger, Ort der Information und persönlichen Beratung sowie Ausstellungsraum für lokale Künstlerinnen und Künstler. Er ist regulär insgesamt siebzehn Stunden an drei Wochentagen für den Publikumsverkehr geöffnet, mit der Anwesenheit des QM meist aber auch über diese offiziellen Öffnungszeiten hinaus.

Anliegen	Summe der Besucherinnen und Besucher
Informationen zu Stadteleinrichtungen, -veranstaltungen, -angeboten	177
Kontakt mit Stadteleinrichtungen	66
Printversion des ‚Giesinger‘	221
Fragen / Anregungen zu Soziale Stadt-Projekten	184
Fragen / Anregungen zu aktuellen Themen / Problemen im Stadtteil	14
Stadtteilunabhängige Anliegen	52
Beratung zum VF	23
DVD Zeitenwende und Perspektive TeLa 64	41
Summe Besucherinnen und Besucher 2013	778

Frequenzierung Stadtteilladen Giesing Januar mit Dezember 2013
Quelle: eigene Zählung im Stadtteilladen Giesing

Besonders im Fokus standen folgende Themen:

- die TeLa (städtebauliche Missstände; Machbarkeitsstudie)
- die Veranstaltungs- und Informationsbroschüre ‚Sommer im Park‘ 2013
- die Neubebauung des Agfa-Geländes;
- die Eröffnung des Geschäftshauses an der TeLa 64;
- die Printversion des Newsletters ‚Giesinger‘

Wirkung und Perspektive

Von den Akteuren vor Ort wird der Stadteilladen als feste Anlaufstelle geschätzt und entsprechend der Erhalt seiner Funktionen auch nach Abschluss der Sanierung gewünscht. Die Informations- und Wegweiserfunktion wird mittelfristig an neu eröffnete Einrichtungen (SBH, Mittelpunktsbibliothek) übertragen. Nachbarschaftsentwicklung findet bereits in Zusammenarbeit mit dem Nachbarschaftstreff am Walchenseeplatz statt, der diese Rolle auch dauerhaft übernimmt. Zu den Aufgaben des QM gehört außerdem die projektbezogene Aktivierung und Beteiligung im Rahmen der Sozialen Stadt. Ende 2013 kam dem QM die zentrale Rolle bei der Information von Bürgerinnen und Bürgern wie auch Gremien und Netzwerken bezüglich der Machbarkeitsstudie zur TeLa zu. Um Transparenz sowie Bürgerbeteiligung – und damit die Akzeptanz des Projekts – weiterhin zu gewährleisten, sollte die Anlaufstelle mit ihren Ansprechpersonen vor Ort auch die weiteren Schritte des städtebaulichen Planungs- und Aufwertungsprozesses begleiten.

Fazit

Die Übertragung der Wegweiserfunktion des Stadteilladens an bestehende bzw. künftige Stadteinrichtungen ist bereits abgestimmt und muss sich lediglich noch einspielen. Ebenso muss das Know-how bei der Antragsberatung zum VF weitergegeben werden, sofern dessen Fortbestand als Fördertopf der KGG gesichert werden kann.

Eine fachübergreifende zentrale Anlaufstelle wie der Stadteilladen sorgt für die Kontinuität von Engagement und Beteiligung in der Stadtteilentwicklung, wie im Beispiel Aktivierung rund um die TeLa. Dies wird künftig nicht nur mit Blick auf die geplanten städtebaulichen Veränderungen im Stadtteilzentrum, sondern auch im Zusammenhang mit der anstehenden Integration neuer Bewohnerinnen und Bewohner des Wohn- und Gewerbeparks auf dem ehemaligen Agfa-Gelände relevant sein.

4 Aufbau nachhaltiger Vernetzungsstrukturen

In den Netzwerken der Sozialen Stadt Giesing zeichnete sich 2013 deutlich die verstärkte Anbindung bzw. Übergabe an lokale Akteure ab. So ist die Schulleiterrunde inzwischen ganz in den Händen des engagierten Rektors der GS an der Ichostraße. Auch die Federführung für den RT Weißenseepark, das Gestaltungskomitee des Projekts ‚Sommer im Park‘ übergibt das QM derzeit an MAG's; es wird das Netzwerk künftig als Teilnehmer begleiten. Beim RT Übergang Schule-Beruf gelang dem QM die Einbindung des lokal engagierten Trägers DEB in die Vor- und Nachbereitung.

Es bestätigte sich erneut, dass konkrete Projektarbeit in Netzwerken einen wichtigen Motor für die Teilnahme darstellt – wie beispielsweise die Einbindung von ‚Aktiv an Schulen – die Giesinger Eltern-Lotsen‘ in die Schulleiterrunde oder die Ausgestaltung von ‚Sommer im Park‘ im Rahmen des RT Weißenseepark. Insbesondere die entstehenden Bande zwischen lokalen Akteuren und Vertreterinnen und Vertretern der beteiligten Fachreferate werden von beiden Seiten als wichtige Synergien geschätzt und führen zu wichtigen vorabgestimmten Weichenstellungen. Voraussetzung ist und bleibt jedoch bis zur endgültigen Verstetigung eine vorausschauende Koordination durch das QM bzw. die Verantwortlichen der jeweiligen Netzwerke.

Besonders vertrauensvoll gestaltete sich 2013 die Zusammenarbeit mit dem BA 17, dem REGSAM-Moderator und dem Rektor der Ichoschule, unter anderem bei der ‚Rahmenplanung TeLa‘, dem Giesinger Eltern-Lotsenprojekt und der themen- und projektbezogenen Einbindung der Schulen und ihrer Vertreterinnen und Vertreter in die Soziale Stadt.

Neben den verschiedenen im Rahmen der Sozialen Stadt entstandenen Netzwerken, welche auf den folgenden Seiten als Übersichtstabelle mit Fokus auf Perspektive und Wirkung dargestellt werden, sei an dieser Stelle noch auf die regelmäßigen Treffen der KGG, der KGGvor und die Regionale Arbeitsgemeinschaft Soziales (RAGS) von REGSAM verwiesen, in denen das QM den fachübergreifenden Austausch mit Multiplikatorinnen und Multiplikatoren aus Quartier und Verwaltung pflegt.



Ob bei der Projektumsetzung am RT Weißenseepark oder beim...



... gemeinsamen Kochen im Facharbeitskreis (FAK) Gesundheit – die Soziale Stadt vernetzt.

Netzwerke, Strukturen, Runde Tische

Stand 2013 / Perspektiven 2014

Zu verstetigende Wirkung

AG Verkehr

10 Mitglieder

Sprecherin: Giesinger
Bürgerin

Erstes Treffen zur Gründung eines Bündnisses ‚TeLa Lebenswert‘ – mit Vertreterinnen und Vertretern von TeLa Aktiv e.V., Schulen und Kindergärten; weitere Schritte angesichts der Veröffentlichung der Machbarkeitsstudie zur verkehrlichen Neuordnung zurückgestellt und Anliegen direkt im Beteiligungsprozess eingebracht. Weiterhin vorhandene Bereitschaft zur konstruktiven Begleitung und Diskussion von Projekten wie dem ‚Wegenetz Giesing‘ und der ‚Rahmenplanung TeLa‘.

Niederschwelliges Bürgergremium mit lokaler Expertise zum Thema Verkehr; konstruktive Begleitung von Planungsprozessen als Betroffene; Aktivierung und Einbindung interessierter Bürgerinnen und Bürger.

Schulleiterrunde

10-12 Teilnehmerinnen und Teilnehmer

4 Treffen 2013 in beteiligten Schulen;

mehrere Treffen im Rahmen der Projektgruppen ‚Aktiv an Schulen – die Giesinger Eltern-Lotsen‘ und ‚Gesunde Schulen‘

Organisation und Moderation: Leitung GS Ichostraße, unterstützt durch QM

2013: vollständige Übergabe der Organisation und Moderation an die Leitung der GS Ichoschule;
inhaltliche Schwerpunkte:
a) Evaluation gemeinsamer Projekte;
b) Austausch / gegenseitige Informationen zum laufenden Schuljahr / -betrieb;
c) Inklusion;
d) Abstimmung eines Presse-Informationsstags zum Projekt ‚Gesunde Schulen‘;
e) konkrete Überlegungen zur Erweiterung der Runde um weitere Schulen aus dem Sozialraum.

Absehbare Inhalte für 2014: behutsame Erweiterung der Runde, verstärkter Austausch mit Vertreterinnen und Vertretern des zentralen Immobilienmanagements im RBS, Initiative zur Verstetigung des Eltern-Lotsenprojekts.

Aufbau eines Netzwerks; Regelmäßiger Austausch der 7 Giesinger Grund- und Mittelschullektoren mit QM, REGSAM, RBS und Sozialreferat zur Identifizierung und Lösung gemeinsamer Problemlagen, Ankurbeln von Kooperationen und ggf. Projektentwicklung / -begleitung.

Netzwerke, Strukturen, Runde Tische

Stand 2013 / Perspektiven 2014

Zu verstetigende Wirkung

RT Übergang Schule-Beruf

35-40 Teilnehmerinnen und Teilnehmer

1. Treffen 2013 in der MS Fromundschule, 2. Treffen auf Januar 2014 vertagt

Organisation und Moderation durch QM in Kooperation mit MGS und dem DEB

2013: Durchführung eines Treffens; Verstetigung durch verstärkte Projektorientierung (Konzeptentwicklung für die Wiederauflage des ‚Tag des Giesinger Handwerks‘, Projekt-Ideensammlung für die nächste Förderrunde des Programms ‚Bildung, Wirtschaft, Arbeit im Quartier‘ (BIWAO) und schrittweise Übergabe der Verantwortung an lokale Akteure (DEB als neuer Teil des Vorbereitungssteams).

Schaffen / Verstetigen einer Plattform für Austausch zwischen Pädagoginnen und Pädagogen, Verwaltung und Wirtschaft zur praxisnahen Optimierung des Unterstützungsangebots für den Übergang Schule-Beruf und zur zielgerichteten Vermittlung in Ausbildung.

Gewerbeverein TeLa Aktiv e.V.

ca. 25 Vereinsmitglieder

4 Treffen im Stadteilladen

Gewerbestammtisch

ca. 15 Teilnehmerinnen und Teilnehmer

3 Treffen mit Unterstützung durch MGS und QM

2013: Realisierung von Straßenfest TeLa, Nikolausaktion, Optimierung von Vereins-Newsletter und -Homepage; Presse- und Öffentlichkeitsarbeit; Einbindung und Mobilisierung der Gewerbetreibenden sowie politische Interessenvertretung bezüglich der verkehrlichen Neuordnung der TeLa; Koordination des Gewerbestammtischs durch den Vereinsvorstand.

Themen am Gewerbestammtisch: u.a. Aktionsplanungen, Zeitungsanzeigen, Machbarkeitsstudie zur verkehrlichen Neuordnung der TeLa.

2014: fortgesetzte Beteiligung bezüglich der Aufwertung der TeLa / Einbindung der Gewerbetreibenden; Neuauflage von Straßenfest TeLa, ‚Tag des Giesinger Handwerks‘ (Kooperation mit RT Übergang Schule-Beruf); evtl. geplant: Osterrallye.

Standortgemeinschaft zur Vernetzung und Einbindung der Gewerbetreibenden in die Stadtteilentwicklung und zur Stärkung des Stadtteilzentrums.

Netzwerke, Strukturen, Runde Tische	Stand 2013 / Perspektiven 2014	Zu verstetigende Wirkung
<p>FAK Gesundheit</p> <p>10-15 Teilnehmerinnen und Teilnehmer</p> <p>2 Treffen 2013 im ASZ Obergiesing bzw. beim Sommerfest ‚Der Park brummt!‘</p> <p>Leitung durch MAG’s, Organisation in Kooperation mit RGU, REGSAM und QM</p>	<p>2013: weitere Begleitung von ‚Gesunde Schulen‘; Schwerpunkt ‚gesund & günstig essen‘ (daraus Entwicklung des VF-Projekts ‚Erbsenzähler‘); Teilnahme von MAG’s als Vertreterin in der REGSAM-RAGS.</p> <p>2014: Entwicklung eines neuen Konzepts für den FAK; MAG’s als Schnittstelle für Gesundheitsthemen im Stadtteil; Treffen des FAK themenorientiert nach Bedarf, auch in anderen REGSAM-Gremien.</p>	<p>Schaffung / Erhalt einer lokalen Informations- und Aktionsplattform für Gesundheitsthemen; Bündelung aller Aktivitäten für eine quartiersorientierte Gesundheitsförderung; Begleitung Sozialer Stadt-Projekte mit Gesundheitsbezug.</p>
<p>RT Weißenseepark</p> <p>30-35 Teilnehmerinnen und Teilnehmer</p> <p>2 Treffen 2013 in beteiligten Stadtteileinrichtungen</p> <p>Organisation und Moderation: QM / MAG’s – in Kooperation mit REGSAM und dem Kinder- und Jugendbeauftragten des BA 17</p>	<p>2013: Abstimmung des gemeinsamen Programms ‚Sommer im Park 2013‘, des Sommerfests ‚Der Park brummt!‘ und Entwicklung von Perspektiven für ‚Sommer im Park‘ 2014; Übergabe der Koordination vom QM an MAG’s.</p> <p>2014: Durchführung von zwei Treffen zur Planung und Umsetzung von ‚Sommer im Park‘ 2014 und 2015; Einbindung weiterer lokaler Akteure in die Projektverantwortung und -finanzierung (BA).</p>	<p>Verstärkte Kooperation bei Konzipierung / Durchführung von (intergenerativen) Angeboten im Park, bürgerschaftliche Netzwerkbildung; sozialraumorientierte Kooperation von benachbarten Stadtteileinrichtungen; Erhöhung der Angebotsvielfalt im aufgewerteten Park.</p>

Fazit

Stabile Netzwerke von lokalen Akteuren, Politik und Verwaltung sind ein wesentliches Element einer nachhaltigen Wirkung der Sozialen Stadt. Die Netzwerke der Sozialen Stadt Giesing sind entweder verstetigt (Schulleiterrunde, FAK Gesundheit) oder befinden sich derzeit mit Unterstützung des QM in einem Prozess der Verantwortungsübergabe (RT Weißenseepark, RT Übergang Schule-Beruf).

Im Rahmen der städtebaulichen Entwicklung der TeLa erscheint eine Erweiterung der AG Verkehr bis hin zu einem breiteren Bündnis an der Entwicklung des Stadtteilzentrums interessierter Gruppierungen sinnvoll. Es ist zudem absehbar, dass einige Netzwerke über 2014 hinaus ein gewisses Maß an Betreuung brauchen werden, um ihre Wirkung langfristig voll entfalten zu können. Aufgrund der großflächigen Siedlungsentwicklungen in und um Giesing gilt dies insbesondere für den Gewerbeverein und -stammtisch der Geschäftsleute in der TeLa sowie für die Koordinierungsgruppe mit ihrer Perspektive, nach dem Ende der Sozialen Stadt als Stadtteilentwicklungsgremium fortzubestehen.

5 Öffentlichkeitsarbeit

Das Stadtteilmagazin ‚Giesinger‘ erfreut sich weiterhin großer Beliebtheit bei einer breiten Leserschaft. Aufgrund der großen Nachfrage wird es nach einem Jahr reinen Online-Versands wieder als Printbroschüre aufgelegt und kostenlos im Stadtteil verteilt. Gleichzeitig wird der etablierte Newsletter-Versand weitergeführt; die durch das Newsletter-Format gewonnene Online-Reichweite von gut 700 Abonentinnen und Abonnenten wird also beibehalten. Mit Blick auf die Verstetigung wird das QM ab 2014 nur mehr zwei Ausgaben pro Jahr herausgeben.

Die beiden Online-Auftritte des Stadtteilladens – Homepage ‚www.stadtteilladengiesing.de‘ und Facebook-Seite ‚Stadtteilladen Giesing‘ – ergänzen sich gegenseitig. Besonders bewährt hat sich in 2013 die Möglichkeit, Informationen und Dokumente kurzfristig einer breiten Öffentlichkeit zur Verfügung zu stellen, beispielsweise die verkehrliche Neuordnung der TeLa.

Persönliche Beratung und Information durch das QM im Stadtteilladen erhalten sowohl Einzelpersonen als auch Besuchergruppen – in 2013 beispielsweise der Seniorenbeirat von Obergiesing-Fasangarten oder Studentengruppen. Dort findet sich – ebenso wie in zahlreichen Einrichtungen – gedrucktes Informationsmaterial zu Projekten und Aktionen der Sozialen Stadt Giesing.

Außerdem trug das QM Informationen zur Sozialen Stadt in 2013 wieder über publikumswirksame Veranstaltungen in den Stadtteil: beim öffentlichen Filmabend mit ‚Zeitenwende in Giesing‘ und ‚Perspektive TeLa 64‘, mit einem Infostand beim TeLa-Straßenfest, bei zwei Führungen in Kooperation mit der MVHS – zur Sozialen Stadt Giesing und über das Agfa-Gelände – und natürlich im Rahmen von ‚Sommer im Park‘.

Mit der Installation der Litfaßsäule im Weißenseepark ist eine dauerhafte Anlaufstelle für Informationen aus dem Stadtteil geschaffen. Sie wird sowohl von Bürgerinnen und Bürgern als auch von benachbarten Einrichtungen genutzt; die Inhalte betreut eine lokal engagierte „Säulen-Patin“.

Projektbezogene Pressegespräche, Pressemitteilungen und der ‚Giesinger‘ als von den Medien intensiv genutzte Informationssammlung sorgten in 2013 für große Presseresonanz. Ergänzt wird die Berichterstattung durch eigene Öffentlichkeitsarbeit der Projektträger und Kooperationspartner – teilweise unterstützt durch das QM. Zudem ist das QM ein wichtiger Ansprechpartner der Presse für Hintergrundinformationen, z.B. bezüglich der Machbarkeitsstudie zur TeLa.

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die in der Presse vertretenen Themen der Sozialen Stadt Giesing in 2013.

Berichterstattung über die Soziale Stadt Giesing in lokalen / stadtweiten Printmedien

Thema	Hallo München	Südkurier	Süddeutsche Zeitung	Münchner Merkur
Machbarkeitsstudie zur TeLa	x	x	x	x
TeLa Aktiv e.V. / Gewerbestammtisch TeLa	x	x	x	x
TeLa 64			x	x
Bebauung Agfa-Gelände	x	x	x	
2. Bauabschnitt Weißenseepark	x	x	x	
„Sommer im Park“: Veranstaltungsprogramm / Der Park brummt! (Sommerfest) / Litfaßsäule / RT Weißenseepark	x	x	x	
VF-Projekte: „Giesing erleben und gestalten“ / „Giesinger Skyline“ / „Giesing strickt!“ / „Küchen entlang der TeLa“ / „hiSTOREy – Ladengeschichten“	x	x	x	
Pavillon an der Pöllatstraße		x	x	
„Gesunde Schulen in Giesing“		x	x	
Tausch-Börsen im Nachbarschaftstreff am Walchenseeplatz	x		x	
„IC-Point“	x		x	
Filmabend der Sozialen Stadt			x	
Führung Soziale Stadt Giesing			x	
„Aktiv an Schulen – die Giesinger Eltern-Lotsen“	x	x	x	

Fazit

Die Öffentlichkeitsarbeit des QM zur Sozialen Stadt und ihren Mitwirkungsmöglichkeiten mobilisiert Akteure vor Ort. Darüber hinaus fördert sie die positive Annahme der Projekte und Maßnahmen der Sozialen Stadt. Sie sollte daher bis zur Aufhebung der Sanierungssatzung weitergeführt werden. Im Anschluss daran ist es denkbar, die bewährten Medien an lokale Akteure zu übergeben, um die Berichte aus dem Stadtteil zu generellen Stadtteilthemen fortzuführen; Konzepte dafür sind in Arbeit.

Die Soziale Stadt Giesing im Stadtgespräch.

Eingriff an Giesings Lebensader

Gutachter präsentieren Vorschläge für eine Umgestaltung der Tegernseer Landstraße. Im Gespräch sind sowohl eine Fußgängerzone als auch eine Tempo-20-Regelung auf dem Tegernseer Platz. Am Donnerstag werden die Pläne auf einer Einwohnerversammlung diskutiert

VON HERBERT GRUNDNER
Obergiesing - Die Giesinger planen eine intensive, vorwiegend urban umschließende Sanierungsmaßnahme „über“ Tegernseer Landstraße. Einmal ist die „TeLa“ wie sie jetzt nur knapp genannt wird, ein fester Element der Orientierung und Identifikation für sie. Darüber hinaus transportiert dieser Verkehrsraum ein sehr ausgeprägtes Heimatgefühl, das sich im überlängten Arbeiterviertel noch immer findet. Womit allerdings die Metapher bröckelt, die nicht davon spricht, dass die TeLa das Ackerbürger-Stadtbild und den Ortcharakter verändere. Lebewelt und Lebenswirklichkeit der Giesinger also symbolhaft getrennt von Außen.

Verkehrliche Neuordnung der Tegernseer Landstraße



ITALIO Nr. 46 Mittwoch, 13. November 2013 Tel. (089) 14 98 15 - 820

Masterplan für die TeLa



OBERGIESING Das Planungsreferat der Stadt hat die lang ersehnte Machbarkeitsstudie zur Tegernseer Landstraße (TeLa) veröffentlicht. Sie dient als Grundlage für eine Aufwertung des Stadtteilzentrums, das Zentrum zwischen Stadteingang Ostfriedhof und dem Durchgangsverkehr entlastet werden, um dort mehr Platz für Fußgänger und Radfahrer zu schaffen. Dazu muss der Verkehr an der Heilig-Kreuz-Kirche ebenfalls zur Debatte...

Feier im Weißenseepark: Geschenk wird enthüllt

OBERGIESING Es ist ein großes, dick verpacktes Gebilde. Bes, Anna Canins und Christoph Heidenhain vom Stadtteil Giesing derzeit noch einem geheimen Ort verstecken. Bisher verraten sie einem eins: Es ist ein Geschenk der Sozialen Stadt an die Giesinger. Im Rahmen des Sommerfestes „Der Park brummt“ am Freitag, 12. Juli, wird es beim Umzug durch den Weißenseepark um 17 Uhr enthüllt. Ab 14 Uhr bieten Giesinger Einrichtungen, Initiativen und Bürger ein buntes Programm.



Ein Geschenk für die Giesinger, gut verpackt und streng geheim: Anna Canins und Christoph Heidenhain vom Stadtteil Giesing verraten beim Sommerfest, um was es sich handelt. Foto: kh

Dreiklang von Bewegung, Ernährung und Entspannung

Das vor zwei Jahren gestartete Projekt „Gesunde Schulen in Giesing“ geht in diesem Sommer in die Schlussphase. Mit dem lehrerorientierten Ergebnissen zeigen sich die Beteiligten überaus zufrieden - nicht zuletzt die Krankenkassen, die man dafür ins Boot holen konnte.



Agfa-Areal entwickelt sich

Die Hotelgruppe Motel 1 kauft den Turm, schafft 250 weitere Zimmer und verlegt ihren Unternehmenssitz nach Giesing

VON HERBERT GRUNDNER
Obergiesing - Mit Blick auf die Trends im wachsenden Einzelhandelsbereich hat sich für das Agfa-Gebäude am Tegernseer Platz ein neuer Eigentümer gefunden. Die Hotelgruppe Motel 1 kauft das 12-geschossige Gebäude der Stadt Umwandlungsamt für 12,5 Millionen Euro. Motel 1 plant, das Gebäude in ein Hotel umzuwandeln und 250 neue Zimmer zu schaffen. Der neue Hotelkomplex wird im kommenden Jahr auf dem 12-geschossigen Grundstück entstehen. Eine 275-Zimmer und 1000 Quadratmeter große Hotelanlage wird im Sommer 2015 fertiggestellt sein.

Veranstaltungsreihe der Sozialen Stadt Giesing Sommer im Park

OBERGIESING Die Parkveranstaltungsreihe „Sommer im Park“ der Sozialen Stadt Giesing ist am Freitag, 12. Juli, im Weißenseepark im Stadtteil Giesing gestartet. Die Veranstaltungen sind ab 14 Uhr im Weißenseepark im Stadtteil Giesing. Die Veranstaltungen sind ab 14 Uhr im Weißenseepark im Stadtteil Giesing. Die Veranstaltungen sind ab 14 Uhr im Weißenseepark im Stadtteil Giesing.

STADTVIERTEL & LANDKREIS Sonntag, 17.08. August 2013, Nr. 189



Im kommenden Jahr soll dort noch ein Mehrfamilienwohnhaus entstehen. Eine 275-Zimmer und 1000 Quadratmeter große Hotelanlage wird im Sommer 2015 fertiggestellt sein.

6 Programmorganisation

Die Programmorganisation und -koordination und das Berichtswesen stellen einen essentiellen Teil der Arbeit des QM dar. Im Folgenden werden die wesentlichen Tätigkeiten in 2013 skizziert.

LGS

- März: Jährliche Berichterstattung;
- Juli: Vorstellung des IHK und Abstimmung eines gebietsübergreifenden Vorgehens zur Verstetigung als Grundlage für den Beschluss Soziale Stadt 2013.

Abstimmung mit Auftraggeberin und Referaten

- KGGvor (8 Sitzungen): Abstimmung mit dem Referat für Stadtplanung und Bauordnung, Sozialreferat, RGU, Kulturreferat, REGSAM, MGS und dem Vorsitzenden des BA 17; Diskussion von (VF-)Projekten und Vorgehensweisen (strategisches, integriertes Handeln); Vorbereitung der Tagesordnungen für die KGG-Sitzungen;
- Regelmäßiger Jour fixe mit Referat für Stadtplanung und Bauordnung (8 Sitzungen);
- Abstimmungsrunden zur Verstetigung mit Sozialreferat und Referat für Stadtplanung und Bauordnung (5 Sitzungen der AG Verstetigung zwischen Februar und Juni);
- Abstimmung von Projekten und Verstetigung mit Referat für Stadtplanung und Bauordnung, Baureferat, Sozialreferat, RGU, Kulturreferat, RAW im Rahmen der Erstellung des IHK 2013.

KGG

- Vorbereitung (inkl. der Treffen der KGGvor), Moderation und Protokollierung (8 Sitzungen);

Projekt- und themenbezogene AGs

- Organisation und Durchführung projektbezogener AGs zu ‚Aktiv an Schulen – die Giesinger Eltern-Lotsen, Filmdokumentation Agfa etc.‘;
- Begleitung und Beratung von Schulleiterrunde, AG Verkehr, FAK Gesundheit, Lenkungsgruppe Gesunde Schulen, RT Weißenseepark, RT Übergang Schule-Beruf, Bündnistreffen „TeLa Lebenswert“;
- Austausch und Steuerung von Informationen zwischen den AGs;
- Teilnahme an einer Sitzung ‚Mediation Walchenseeplatz‘ sowie am Evaluationsworkshop zu den Ergebnissen der aktivierenden Anwohnerbefragung des Nachbarschaftstreffs am Walchenseeplatz.

VF

- Vorprüfung von Anträgen und Beratung bzw. Unterstützung der Antragstellerinnen und Antragsteller (13 Anträge in KGG diskutiert und 13 bewilligt; 4 weitere Anträge beraten);
- Prüfung der Abrechnungen.

Lokale Politik

- Teilnahme an den Jahresempfängen BA 17 und BA 18;
- Teilnahme an der Bürgerversammlung des Stadtbezirks 17 im Juli sowie an der Einwohnerversammlung zur Machbarkeitsstudie zur verkehrlichen Neuordnung der Tegernseer Landstraße im Dezember;
- Zusammenarbeit mit dem BA 17 im Bereich Öffentlichkeitsarbeit und Auslegung rund um die Veröffentlichung und Bekanntmachung der Machbarkeitsstudie;
- unregelmäßiger, informeller Austausch mit den BA-Mitgliedern aus der KGG zu aktuellen Themen.

REGSAM

- Abstimmungs- und Kooperationsgespräche mit REGSAM-Moderator Region 17 / 18, insbesondere zum Projekt ‚Aktiv an Schulen – die Giesinger Eltern-Lotsen‘, zur Schulleiterrunde sowie zu Details des Verstetigungsprozesses;
- Teilnahme an 4 Sitzungen der RAGS;
- Teilnahme an 2 Sitzungen des FAK Gesundheit.

QM Ramersdorf / Berg am Laim (RaBaL)

- Kontinuierlicher Erfahrungsaustausch: ein Treffen und mehrere Telefonate mit QM des benachbarten Sanierungsgebietes.

Treuhänderin MGS

- Kontinuierliche Abstimmung mit den im Sanierungsgebiet tätigen Kolleginnen und Kollegen u.a. zu Übergang Schule-Beruf, Lokale Ökonomie / Stadtteilzentrum TeLa, sowie zur Entwicklung eines Projekts für mehr Grün im Stadtteilzentrum.

Fachgremien / -tagungen / Besuchergruppen

- Teilnahme an Informationsveranstaltung ‚Stadtbegegnung Nahmobilität‘ im Kreisverwaltungsreferat (KVR) mit anschließender Führung durch das Sanierungsgebiet auf den Pfaden des ‚Wege-netz Giesing‘;
- Teilnahme an der Jahrestagung der Landesarbeitsgemeinschaft (LAG) Soziale Stadt und am QM-Netzwerktreffen Bayern in Ingolstadt;
- Betreuung von mehreren Besuchergruppen und Exkursionen ins Sanierungsgebiet (Führung des QM im Rahmen des Herbst-Winter-Programms der MVHS sowie im Vorfeld der Einwohnerversammlung zur TeLa-Machbarkeitsstudie, Besuch des QM der Sozialen Stadt Puchheim, des Seniorenbeirats des 17. Stadtbezirks, einer Studentengruppe der Fachakademie für Sozialpädagogik und der Katholischen Stiftungsfachhochschule sowie mehrerer Referendare aus dem Referat für Stadtplanung und Bauordnung der LHM).

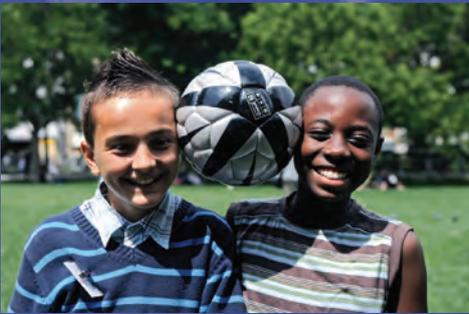
Berichte

- Anfertigen dreier Quartalsberichte und eines Jahresberichts.

Fazit und Ausblick

Die Soziale Stadt Giesing ist auf einem guten Weg zur Verstetigung und damit dem erfolgreichen Abschluss der Sanierung im Fördergebiet. Um den Verstetigungsprozess weiterhin zielgerichtet, konzentriert und effektiv durchzuführen gilt es Netzwerke langfristig zu stabilisieren, nicht-investive Projekte ggf. in die angedachte Finanzierung zu überführen und investive Projekte unter Einbeziehung der lokalen Akteure zu begleiten. Darauf wird auch in den kommenden Jahren das Hauptaugenmerk des QM gerichtet sein.

Durch einen zentralen „Kümmerer“, bei dem alle Fäden der unterschiedlichen Projekte / Netzwerke / Gremien zusammenlaufen und koordiniert werden, kann das bewährte integrierte Handeln auch auf Quartiersebene weiterhin gewährleistet und für den Stadtteil genutzt werden. Die im Rahmen der Sozialen Stadt geschaffenen Strukturen (QM, Stadteilladen, quartiersbezogene Öffentlichkeitsarbeit sowie die dadurch vernetzten Akteure und Gremien) bilden eine optimale Grundlage für die geplante städtebauliche und ökonomische Aufwertung sowie funktionale Stärkung des Stadtteilzentrums TeLa. Dies gilt insbesondere mit Blick auf die komplexen zu kommunizierenden und zu verhandelnden Interessen in diesem Stadtraum.



Vernetzung im Viertel ...



... macht stark für die Zukunft.



Schwerpunkte 2014

Tegernseer Landstraße

- Unterstützung des Gewerbevereins bei Aktionen und Aktivitäten;
- Projektentwicklung ‚Giesing blüht auf – für mehr Grün und Beteiligung in der TeLa‘
- vorbehaltlich entsprechender Stadtratsbeschlüsse: Information, Aktivierung und Beteiligung rund um die weiteren Planungsschritte im Rahmen der verkehrlichen Neuordnung und städtebaulichen Aufwertung;

Runder Tisch Übergang Schule-Beruf

- Kooperation mit dem DEB bei der Vor- und Nachbereitung;
- Unterstützung des DEB bei der Entwicklung eines Nachfolge-BIWAQ-Projekts für ‚Job Stage‘ und die Verstetigung des Standorts Balanstraße 138;
- Planung und Durchführung des ‚Tags des Giesinger Handwerks‘ in Kooperation mit TeLa Aktive.V., den MS, den Jugendtreffs sowie der MVHS.

Ehemaliges Agfa-Gelände /

Integration des neuen Quartiers und seiner Bewohnerinnen und Bewohner

- Fortsetzung der Langzeit-Dokumentation ‚Zeitenwende in Giesing‘;
- Einbindung der neuen Bewohnerinnen und Bewohner bei ‚Sommer im Park‘ (Kooperation mit MAG's als federführendem Akteur);
- Entwicklung eines Obergiesinger Stadtteilführers zur sozialen, kulturellen und funktionalen Integration des „Agfa-Geländes“

Ausbau der Kooperation mit Nachbarschaftstreff am Walchenseeplatz

- Unterstützung bei der weiteren Etablierung des Nachbarschaftstreffs als Anlaufstelle;
- 4 gemeinsam ausgerichtete Tausch-Börsen pro Jahr;
- Aufbau einer Ehrenamtsbörse für Nachbarschaftshilfe.

‚Aktiv an Schulen – die Giesinger Eltern-Lotsen‘

- Verstetigung des Lotsenprojekts als festes Angebot an den beteiligten GS über 2014 hinaus in Kooperation mit dem Sozialreferat und der IMM als Träger.

Dreiecksgrundstück zwischen TeLa und Martin-Luther-Straße

- temporäre Zwischennutzung der Grünfläche;
- Überplanung der MGS-Grünfläche samt Bürgerbeteiligung und Aktivierung vor Ort.

Koordinierungsgruppe

- Konkretisierung der Optionen für ein Fortbestehen nach Ende der Sozialen Stadt; Klärung der notwendigen Rahmenbedingungen;
- Definition von Potentialen / Aufgaben der KGG bzw. eines Nachfolgegremiums im Rahmen der weiteren städtebaulichen Entwicklung des Stadtteilzentrums TeLa.

Anlage 1 Abkürzungsverzeichnis

AG	Arbeitsgruppe
ASZ	Alten- und Servicezentrum
BA	Bezirksausschuss
BIWAQ	Förderprogramm ‚Bildung, Wirtschaft, Arbeit im Quartier‘
BMVBS	Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung
B-Plan	Bebauungsplan
DEB	Deutsches Erwachsenen-Bildungswerk
FAK	Facharbeitskreis
GKV	Gesetzliche Krankenkassen
GS	Grundschule
IHK	Integriertes Handlungskonzept
IMM	Innere Mission München
ImSQ	Integration macht Schule im Quartier
KGG	Koordinierungsgruppe Giesing
KiTZ	KinderTagesZentrum
KultIQ	Kultursensible Integration und Qualifizierung
KVR	Kreisverwaltungsreferat
LAG	Landesarbeitsgemeinschaft
LGS	Lenkungsgruppe Soziale Stadt München
LHM	Landeshauptstadt München
LOGIG	Lotsen für gesellschaftliche Integration in Giesing
MAG's	Münchner Aktionswerkstatt G'sundheit
MGS	Münchner Gesellschaft für Stadterneuerung mbH
MVHS	Münchner Volkshochschule
PG	Projektgruppe
QM	Quartiersmanagement
RaBaL	Ramersdorf / Berg am Laim
RAGS	Regionale Arbeitsgemeinschaft Soziales
RAW	Referat für Arbeit und Wirtschaft
RBS	Referat für Bildung und Sport
REGSAM	Regionale Netzwerke für Soziale Arbeit in München
RGU	Referat für Gesundheit und Umwelt
ROB	Regierung von Oberbayern
RT	Runder Tisch
SBH	Sozialbürgerhaus
TeLa	Tegernseer Landstraße
VF	Verfügungsfonds

Anlage 2 Ziel-Projekt-Listen

Die übergeordneten Zielsetzungen stellen kein eigenes Handlungsfeld dar. Sie beschreiben vielmehr das Selbstverständnis für die Umsetzung des Programms und bilden somit die Maxime für alle Handlungsfelder.

Dennoch werden auch mit Blick auf die übergeordneten Zielsetzungen projektunabhängige Aktionen zur Aktivierung, Beteiligung, Auseinandersetzung und somit Identifikation mit dem Sanierungsgebiet umgesetzt, insbesondere durch das QM.

Übergeordnete Zielsetzungen

Ziele	Projekte	Projektstand
Stärkung der Verantwortung für den Stadtteil und Förderung der Stadtteilidentität.	<ul style="list-style-type: none"> • Stadtteilrallye Giesing • Giesinger Fotowettbewerb 2008 • Aktivierung von Spielplatzpaten durch Aktionsmobil • Fotowettbewerb 2010 • s. Projekte 	<p>abgeschlossen</p> <p>abgeschlossen</p> <p>abgeschlossen</p> <p>abgeschlossen</p>
Förderung der Beteiligungskultur durch Anwendung bewährter und Erprobung neuer Aktivierungs- und Beteiligungsmethoden.	<ul style="list-style-type: none"> • Kinder-Aktions-Koffer • Bau eines Holzmodells Sanierungsgebiet Giesing • Fotoprojekt Nutzerperspektiven Scharfreiterplatz • Wanderbaumallee (VF) • s. Projekte 	<p>abgeschlossen</p> <p>abgeschlossen</p> <p>abgeschlossen</p> <p>abgeschlossen</p>

Ziel-Projekt-Liste Wohnen, Wohnumfeld

Ziele	Projekte	Projektstand
Sicherung preiswerten Wohnraums und Sicherung /Verbesserung des Wohnungsangebots für Familien, Seniorinnen und Senioren, Menschen mit Behinderung und Wohngemeinschaften, auch durch alternative Wohnformen.	<ul style="list-style-type: none"> Entwicklung Agfa-Gelände als Wohnstandort mit öffentlicher Grünfläche; Schaffung von gefördertem Wohnungsbau 	in Durchführung
Sicherung gesunder Wohnverhältnisse und Erhöhung der Wohnqualität durch bauliche und grünplanerische Maßnahmen, insbesondere durch die Förderprogramme ‚Wohngrün.de‘ und ‚Wohnen am Ring‘.	<ul style="list-style-type: none"> Blöcke TeLa: Bestandsaufnahme, Rahmenplanung als Grundlage der sanierungsrechtlichen Genehmigung von Rechtsvorgängen (Neuordnungskonzept) Projektentwicklung / -umsetzung im Rahmen des Neuordnungskonzepts (Martin-Luther-Straße, Kesselbergstraße, Weinbauernstraße) Lärmschutzbebauung an der Chiemgaustraße (Hausnummern 66-104) Lärmschutzbebauung Bacherstraße (nach Süden zur Chiemgaustraße) Schallschutzmaßnahmen an der Chiemgaustraße (Hausnummern 56-64a) Entwicklung und Produktion von Informationsbroschüren zu den Förderprogrammen ‚Wohngrün.de‘ und ‚Wohnen am Ring‘ 	<p>abgeschlossen</p> <p>in Durchführung</p> <p>offen</p> <p>in Vorbereitung</p> <p>abgeschlossen</p> <p>abgeschlossen</p>

Ziele	Projekte	Projektstand
Fortsetzung von Sicherung gesunder Wohnverhältnisse.	<ul style="list-style-type: none"> • Aktivierung potentieller Nutzer und Durchführung von Maßnahmen in ‚Wohngrün.de‘ • Gebäudemodernisierungcheck 	in Durchführung
Förderung der nachbarschaftlichen Begegnung und Kommunikation durch Schaffung geeigneter Treffpunkte und Orte; insbesondere durch eine entsprechende Gestaltung und Ausstattung des Wohnumfelds.	<ul style="list-style-type: none"> • Bank & Baum • Hinterhofflohmärkte (einmalig VF) • Nachbarschaftsfeste Obergießung (einmalig VF) • ‚Sommer im Park‘: jährliches Veranstaltungsprogramm und Bürgerfest im Weißenseepark • Aufwertung öffentliche Grünflächen s. Handlungsfeld Verkehr, öffentlicher Raum 	<p>abgeschlossen abgeschlossen</p> <p>in Durchführung</p> <p>in Durchführung</p>

Ziel-Projekt-Liste Verkehr, öffentlicher Raum

Ziele	Projekte	Projektstand
Prüfung der Machbarkeit und ggf. gestalterische Aufwertung des Tegernseer Platzes und der TeLa zwischen St.-Bonifatius- und Candidstraße in Verbindung mit einer Stärkung der ansässigen Gewerbetreibenden.	<ul style="list-style-type: none"> städtebauliche Aufwertung der TeLa auf Grundlage einer verkehrlichen Machbarkeitsstudie 	in Durchführung
Gestalterische Aufwertung von Straßenräumen; vorrangig des Mittleren Rings und der Untersbergstraße (südlicher Abschnitt).	<ul style="list-style-type: none"> Ausbau und punktuelle Umgestaltung der Untersbergstraße (ohne Fördermittel der Sozialen Stadt) 	in Vorbereitung
Optimierung der Erreichbarkeit von Gemeinbedarfseinrichtungen, Einzelhandelsstandorten und öffentlichen Grünflächen für den nicht-motorisierten Verkehr auf Basis der Untersuchungsergebnisse ‚Schaffung eines kurzen, sicheren, klar erkennbaren Wegenetzes‘.	<ul style="list-style-type: none"> Untersuchung ‚Sicheres Wegenetz Giesing‘ Prüfung der Umsetzung von Maßnahmen 	abgeschlossen in Durchführung
Erhöhung der Verkehrssicherheit in kleineren Nebenstraßen (Wohngebiete).	<ul style="list-style-type: none"> im Rahmen des Projekts ‚Sicheres Wegenetz‘ Konkretisierung durch AG Verkehr 	in Durchführung kontinuierlich

Ziele	Projekte	Projektstand
<p>Verbesserung der Quermöglichkeiten am Mittleren Ring und anderen Hauptverkehrsstraßen, vorrangig</p> <ul style="list-style-type: none"> • an der TeLa auf Höhe Otkerstraße, • am Verkehrsknotenpunkt ‚Martin-Luther-Straße / Giesinger Berg / Silberhornstraße / Ichostraße‘, • an der Chiemgaustraße auf Höhe Scharfreiterplatz, • am St.-Quirin-Platz. 	<ul style="list-style-type: none"> • Begehungen, Studentenentwürfe, Machbarkeitsstudie zur Barrierefreiheit, Abstimmung Aufwertungsmaßnahmen • Prüfung der Aufwertung in Zusammenhang mit verkehrlicher Machbarkeitsstudie TeLa • Prüfung der Aufwertung in Zusammenhang mit Aufwertung der Grünflächen 	<p>in Durchführung</p> <p>in Durchführung</p> <p>offen</p>
<p>Neuordnung des ruhenden Verkehrs an neuralgischen Punkten.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • in Zusammenhang mit der Einführung des Parkraummanagements • in Zusammenhang mit Wegenetz und städtebaulicher Aufwertung TeLa 	<p>abgeschlossen</p> <p>in Vorbereitung</p>
<p>Anbindung der Quartiere an den übergeordneten Freiraumverbund.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Anbindung im Rahmen des Sicheren Wegenetzes und der Aufwertung der Grünflächen Weißenseepark, Katzenbuckel, Scharfreiter- / Hohenschwangauplatz, Neuschwansteinplatz • Erstellung öffentliche Grünfläche Agfa-Gelände (ohne Fördermittel der Sozialen Stadt) 	<p>in Durchführung</p> <p>in Vorbereitung</p>

Ziele	Projekte	Projektstand
<p>Aufwertung der öffentlichen Grünflächen an der Weißenseestraße und am Katzenbuckel sowie des Scharfreiter-, Hohenschwangau-, Neuschwanstein- und Alpenplatzes und Verbesserung der Aufenthaltsqualität für alle Altersgruppen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Aufwertung der Grünflächen an der Weißenseestraße / am Katzenbuckel; <ol style="list-style-type: none"> 1. Bauabschnitt, 2. Bauabschnitt • Aufwertung der Grünflächen Hohenschwangau- / Scharfreiterplatz • Aufwertung Neuschwansteinplatz in Abhängigkeit von Neubau ‚Pavillon Pöllatstraße‘ • Aufwertung Alpenplatz 	<p>abgeschlossen in Vorbereitung in Vorbereitung</p> <p>in Vorbereitung</p> <p>abgeschlossen</p>
<p>Erhöhung der Sauberkeit von Grün- und Freiflächen; auch durch eine Stärkung der Verantwortung für den öffentlichen Raum.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Benennung von Spielplatzparten im Rahmen des Projekts ‚Aktionsmobil‘ • Stärkung der Eigenverantwortung der Nutzerinnen und Nutzer durch Beteiligung am Planungsprozeß 	<p>abgeschlossen</p> <p>in Durchführung</p>
<p>Verbesserung des Freiraumangebots für Kinder und Jugendliche in Verbindung mit einer Gestaltung von Schwerpunktbereichen für unterschiedliche Altersgruppen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Aufwertung einzelner Spiel- und Sportflächen in öffentlichen Grünanlagen • Aufwertung des Freiraumangebots im Rahmen von ‚Wohngrün.de‘ 	<p>in Durchführung</p> <p>in Durchführung</p>

Ziel-Projekt-Liste Lokale Ökonomie, Arbeitsmarkt

Ziele	Projekte	Projektstand	
<p>Ökonomische Stabilisierung und Steigerung der Attraktivität des Stadtteilzentrums TeLa unter Berücksichtigung bzw. Einbeziehung unmittelbar benachbarter Einzelhandelsstandorte.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Aktivierung von Einzelhändlern und Zusammenschluss durch Gründung der Standortgemeinschaft TeLa Aktiv e.V. 	abgeschlossen	
	<ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung / Umsetzung von Marketing-Aktionen 	kontinuierlich	
	<ul style="list-style-type: none"> • Ausbau der Standortgemeinschaft: Aktivierung von weiteren Einzelhändlern, Dienstleistern und Gebäudeeigentümern über Gewerbeverein und Gewerbebestammtisch 	kontinuierlich	
	<ul style="list-style-type: none"> • Leerstands- und Flächenmanagement 	in Durchführung	
	<ul style="list-style-type: none"> • Engagement des Vereins im Stadtteil, z.B. Kooperation mit Schulen; Sprungbrett für Jobs 	in Durchführung	
	<ul style="list-style-type: none"> • Kulturcafé Neubau Weinbauernstraße / TeLa 	abgeschlossen	
	<ul style="list-style-type: none"> • Neubebauung TeLa 64 (ehemaliges Hertie-Kaufhaus) 	abgeschlossen	
	<ul style="list-style-type: none"> • Serviceleistungen für Gewerbetreibende 	in Durchführung	
	<p>Sicherung der Nahversorgung in Wohngebieten, insbesondere im Hinblick auf die Neubebauung des Agfa-Geländes und für den Bereich westlich des Scharfreiterplatzes.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Suche nach geeigneten Standorten für das Projekt ‚Bonusmärkte‘ in Sanierungsgebiet und Verflechtungsraum 	abgeschlossen
		<ul style="list-style-type: none"> • Ansiedlung von Nahversorgungseinrichtungen im Zuge der Neubebauung des Agfa-Geländes 	in Durchführung
<ul style="list-style-type: none"> • im Rahmen von TeLa Aktiv e.V. 		in Durchführung	

Ziele	Projekte	Projektstand
<p>Vermittlung von Informations- und Beratungsangeboten für Gewerbetreibende in Kooperation mit dem RAW, Kammern, Verbänden, lokalen Unternehmen.</p> <p>Entwicklung und Förderung lokaler Wirtschaftsbetriebe.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • im Rahmen von TeLa Aktiv e.V. • im Rahmen des RT Übergang Schule-Beruf • im Rahmen des Leerstands- und Flächenmanagements 	<p>in Durchführung</p>
<p>Unterstützung von Existenzgründerinnen und -gründern.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Erstberatung von potentiellen Existenzgründerinnen und -gründern, Vermittlung von Kontakten 	<p>kontinuierlich</p>
<p>Verbesserung der Zugangschancen zum Arbeitsmarkt - insbesondere für Langzeitarbeitslose und Jungerwachsene - durch Organisation eines Netzwerks zur Beratung, Qualifizierung und Beschäftigung.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Kultursensible Integration und Qualifizierung (KultIQ) (Finanzierung über BIWAQ) • Job Stage (Finanzierung über BIWAQ) • IC-Point (Finanzierung über XENOS) 	<p>abgeschlossen</p> <p>in Durchführung</p> <p>in Durchführung</p>

Ziele	Projekte	Projektstand
<p>Unterstützung der Jugendlichen beim Übergang von der Schule ins Berufsleben durch Entwicklung aufeinander abgestimmter Konzepte und Angebote.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • 7 LOS-Projekte (Berufsschienen I + II, Beats4Future, Tätigkeit in Stadtteileinrichtungen etc.) • Arbeit macht Schule (VF) • Bevölkerungsentwicklung Stadtviertel (VF) 	<p>abgeschlossen</p> <p>abgeschlossen</p> <p>abgeschlossen</p>
<p>Förderung der Kooperationen zwischen Schulen und Betrieben im Bereich der Vermittlung von Ausbildungs- und Praktikumsplätzen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • RT Übergang Schule-Beruf mit den Zielen: Aufbereitung bestehender Angebote im Stadtteil (Schulen, Jugendtreffs), bestehender Projekte (Förderprogramme, Netzwerkbildung); darauf aufbauend: Feststellung des Bedarfs für weitere Projekte, passgenaue Entwicklung für die Situation in Giesing • Sprungbrett Giesing I + II (LOS, RAW); Fortführung als ‚Praktikumsbörse Giesing‘ • ‚Tag des Giesinger Handwerks‘ • Ausweitung der Kooperation zwischen Schulen und Betrieben (mittelständische Betriebe und Großunternehmen) 	<p>in Durchführung</p> <p>abgeschlossen</p> <p>in Durchführung</p> <p>in Durchführung</p>
<p>Nutzung von Beschäftigungsmöglichkeiten / Mini-Jobs im Rahmen des Verfahrens Soziale Stadt Giesing.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • z.B. in der Öffentlichkeitsarbeit 	<p>in Durchführung</p>

Ziel-Projekt-Liste Gesellschaftliche Infrastruktur

Ziele	Projekte	Projektstand
Verbesserung der Lebenssituation sozial und wirtschaftlich benachteiligter Menschen.	<ul style="list-style-type: none"> • Zeitbank • Integrationslotsen (VF) • LOGIG – Lotsen für gesellschaftliche Integration in Giesing 	<p>abgeschlossen abgeschlossen obsolet</p>
Verbesserung der Lebenssituation von Kindern, Jugendlichen, Seniorinnen und Senioren durch entsprechende Beratungsangebote und niedrigschwellige Freizeitangebote, vorrangig in Kooperation mit lokal verankerten Trägern.	<ul style="list-style-type: none"> • Umbau 103er-Jugendtreff • Opstapje • Aktionsmobil • Vorbereitende Maßnahme zur Annahme des Parks an der Weißenseestraße durch die Anwohnerinnen und Anwohner (erweiterter VF) • Belebter beliebter Weißenseepark • RT Weißenseepark • Bewohnertreff Pavillon Pöllatstraße • Don't call it Schnitzen (VF) • Jugend filmt Klima (VF) • Selbstbehauptungskurs für Frauen (VF) • Kinderstadtplan (VF) • 30-Jahr-Feier Ökumenische Sozialstation (VF) • REGSAM bewegt Giesing-Harlaching (2 Anträge VF) • Treffpunkt St. Martin 2009 (VF) • Giesinger Doppel (VF) • München Sozial (VF) • Stadtteilplan für Senioren (Aktiv im Alter) • Treffpunkt St. Martin 2010 (VF) • Gegenüber und Miteinander – ein Kulturevent für die Gemeinde (VF) • Giesing rockt! (VF) • Giesing kickt! (VF) • Singen für Jung und Alt (VF) • Komm, spielt mit! (VF) • Giesinger Kleidertausch-Börse • ‚Giesing strickt!‘ (VF) 	<p>obsolet abgeschlossen abgeschlossen abgeschlossen</p> <p>obsolet</p> <p>in Durchführung in Vorbereitung</p> <p>abgeschlossen abgeschlossen abgeschlossen</p> <p>abgeschlossen abgeschlossen</p> <p>abgeschlossen</p> <p>abgeschlossen abgeschlossen abgeschlossen abgeschlossen</p> <p>abgeschlossen abgeschlossen</p> <p>abgeschlossen abgeschlossen in Durchführung abgeschlossen in Durchführung abgeschlossen</p>

Ziele	Projekte	Projektstand
Fortsetzung von Verbesserung der Lebenssituation.	<ul style="list-style-type: none"> • ‚Gemeinsam: treffen, spielen, reden‘ (VF) • Programm ‚Sommer im Park‘ 2013 der MVHS (VF) • Ferienprogramm für Kinder und Jugendliche (VF) • TeLa-Straßenfest (VF) 	<p>abgeschlossen</p> <p>abgeschlossen</p> <p>abgeschlossen</p> <p>abgeschlossen</p>
Unterstützung von gesundheitsfördernden Lebensbedingungen im Stadtteil; Entwicklung und Umsetzung von Angeboten zu den Themen Gesundheit, Sport, Umwelt.	<ul style="list-style-type: none"> • Fit & Gut drauf! - Projektphasen 1 und 2 (Kooperationen) • Einsätze MAG's Mobil (VF) • Workshop ‚Gesundheitsförderung an Hauptschulen‘ (VF) • FAK Gesundheit (ehemals Gesundheitsstammtische MAG's) • öffentliche Veranstaltung ‚Gesundheitscafé‘ • MiMi • ‚Streetfootball Work‘ von buntkickt gut im Weißenseepark (erweiterter VF) • Wohlfühlstadtplan für / mit Jugendlichen • Leitprojekt Gesundheit in der Sozialen Stadt mit den Projekten: Gesunde Schulen PG ‚gesund & günstig‘ • 1. Giesinger Gesundheitsbörse • Mutter-Kind-Gymnastik (VF) • HipHop-Kurs für Kinder (VF) • Die Erbsenzähler (VF) 	<p>abgeschlossen</p> <p>abgeschlossen</p> <p>abgeschlossen</p> <p>in Durchführung</p> <p>abgeschlossen</p> <p>abgeschlossen</p> <p>in Durchführung</p> <p>abgeschlossen</p> <p>abgeschlossen</p> <p>abgeschlossen</p> <p>abgeschlossen</p> <p>abgeschlossen</p> <p>in Durchführung</p>
Entwicklung und Umsetzung von Projekten im Rahmen von ‚Schule im Stadtteil‘.	<ul style="list-style-type: none"> • Aufwertung des Schulhofs an der Ichostraße • Öffnung Schulsportanlage Perlacher- / Sintpertstraße • Gesunde Ernährung GS Weißenseestraße (VF) • Zivi GS Weißenseestraße I (VF) • Zivi GS Weißenseestraße II (VF) • Spiraldynamik GS Ichostraße (VF) 	<p>abgeschlossen</p> <p>obsolet</p> <p>abgeschlossen</p> <p>abgeschlossen</p> <p>abgeschlossen</p> <p>abgeschlossen</p>

Ziele	Projekte	Projektstand
Fortsetzung von Entwicklung und Umsetzung von Projekten im Rahmen von ‚Schule im Stadtteil‘.	<ul style="list-style-type: none"> • Gestaltung Gebäude GS Ichostraße (VF) • Computerzimmer GS Ichostraße (VF) • Breakdance GS Fromundstraße (VF) • Mozart macht Schule (VF) • GS St.-Martin-Straße: Unterstützung der Ganztagsklasse (VF) • Tanz und Schule (erweiterter VF) • Mitarbeiterin im Freiwilligen Sozialen Jahr GS Weißenseestraße (VF) • Zaunlattenprojekt GS Weißenseestraße (VF) • Bus mit Füßen an GS (VF) • Hände waschen, aber richtig! & Gib den Läusen keine Chance GS Ichostraße (VF) • Hände waschen, aber richtig! & Gib den Läusen keine Chance GS St.-Martin-Straße (VF) • Schach-Club im offenen Schulhof an der Volksschule Ichostraße (VF) • ‚Giesing erleben und gestalten‘ (VF) • ‚Giesinger Skyline‘ (VF) • Zirkus traue Dich 	<p>abgeschlossen</p> <p>abgeschlossen</p> <p>abgeschlossen abgeschlossen abgeschlossen</p> <p>abgeschlossen</p> <p>abgeschlossen</p> <p>abgeschlossen</p> <p>abgeschlossen abgeschlossen</p> <p>abgeschlossen</p> <p>abgeschlossen</p> <p>abgeschlossen abgeschlossen</p>
Verbesserung der Bildungsangebote im Stadtteil, vorrangig in Kooperation mit lokalen Bildungseinrichtungen.	<ul style="list-style-type: none"> • ‚Aktiv an Schulen - die Giesinger Eltern-Lotsen‘ (erweiterter VF) • Die Elternschule (VF) • Förderverein KiTZ St. Martin (VF) • Schulleiterrunde zur gemeinsamen Strategie- / Konzeptentwicklung • Erweiterung der GS Weißenseestraße (ohne Fördermittel der Sozialen Stadt) 	<p>in Durchführung</p> <p>abgeschlossen abgeschlossen</p> <p>kontinuierlich</p> <p>in Vorbereitung</p>

Ziele	Projekte	Projektstand
Verbesserung des Kinderbetreuungsangebots, insbesondere bei Kinderkrippen.	<ul style="list-style-type: none">• Familien verbinden (VF)• unabhängig von Soziale Stadt: Neueröffnung von 3 KiTas auf dem Agfa-Gelände	abgeschlossen in Durchführung
Barrierefreie Gestaltung von öffentlichen Einrichtungen.	<ul style="list-style-type: none">• Einbau automatischer Türöffner Stadtbibliothek St.-Martin-Straße (erweiterter VF)• Verlagerung Leseecke der Stadtbibliothek St.-Martin-Straße ins EG (VF)	abgeschlossen abgeschlossen

Ziel-Projekt-Liste Bürgermitwirkung, Stadtteilleben, Stadtteilkultur

Ziele	Projekte	Projektstand
Förderung der Identität einzelner und des Zusammenlebens unterschiedlicher Bevölkerungsgruppen und Kulturen durch Schaffung geeigneter Treffpunkte, Orte und Anlässe (privat / öffentlich; kommerziell / nicht kommerziell).	<ul style="list-style-type: none"> • Migrantinnen und Migranten schaffen und gestalten öffentliche Räume. Interkulturelle Quartiersentwicklung durch Teilhabe • LiteraturMenü (einmalig VF) • Ausbau EG Islamisches Kulturzentrum Martin-Luther-Straße • Treffpunkt FilmCafé (einmalig VF) • Giesinger Frauentreff (VF) 	<p>obsolet</p> <p>in Durchführung obsolet</p> <p>in Durchführung</p> <p>in Durchführung</p>
Förderung kultureller Angebote und Initiativen anknüpfend an bestehende Netzwerke (z.B. Kulturforum des BA 17).	<ul style="list-style-type: none"> • Öffentlichkeitsarbeit Kulturstammtisch Giesing (VF) • Filmdokumentation ‚Zeitwende in Giesing‘ (VF, LOS, evtl. private Mittel) • Kultur im Stadtteilladen (Ausstellungen / Lesungen / Filmvorführungen lokaler Künstler) • Veranstaltungen in Kooperation mit Kulturcafé ‚Kaffee Giesing‘ • Fotoprojekt Scharfreiterplatz (VF) • öffentliche Fotoausstellung Scharfreiterplatz • Werkschau Puerto Giesing (VF) • Kulturelle Zwischennutzung Pavillon Pölatstraße durch piano possibile e.V. • Perspektive TeLa 64 (VF) • Foto-Dokumentation Agfa-Gelände (VF) • ‚hiSTOREy - Ladengeschichten‘ • Ausstellung ‚Küchen entlang der TeLa‘ 	<p>abgeschlossen</p> <p>in Durchführung</p> <p>kontinuierlich</p> <p>kontinuierlich</p> <p>abgeschlossen</p> <p>abgeschlossen</p> <p>abgeschlossen in Durchführung</p> <p>abgeschlossen in Durchführung</p> <p>abgeschlossen in Durchführung</p>
Unterstützung von Selbsthilfeprojekten / -initiativen durch Vermittlung von Know-how und Kontakten.	<ul style="list-style-type: none"> • Unterstützung diverser Initiativen 	<p>kontinuierlich</p>

Ziele	Projekte	Projektstand
Weiterentwicklung des Giesinger Netzwerks durch Förderung der Kooperation zwischen stadtteilorientierten Initiativen, Vereinen, PGs etc.	<ul style="list-style-type: none"> • Kontinuierliche Vernetzung im Bereich Kultur, Migration, lokale Wirtschaft, Gesundheit, Verkehr, Nachbarschaften 	kontinuierlich
Förderung und Anerkennung ehrenamtlichen Engagements.	<ul style="list-style-type: none"> • Vermittlung von Ehrenamtlichen in Initiativen und Stadtteileinrichtungen 	kontinuierlich
Optimierung der Nutzungsmöglichkeiten von Räumen in Stadtteileinrichtungen und gegebenenfalls Ausbau des Raumangebots.	<ul style="list-style-type: none"> • Nutzung Stadteilladen • Vermittlung in Stadtteileinrichtungen 	kontinuierlich kontinuierlich
Gewährleisten einer kontinuierlichen Öffentlichkeitsarbeit über alle programmrelevanten Inhalte.	<ul style="list-style-type: none"> • Newsletter ‚Giesinger‘ • Internetauftritt Soziale Stadt Giesing (www.stadteilladen-giesing.de und facebook-Seite) • Informationsbörse Stadteilladen • Flyer über Soziale Stadt Giesing und VF • Logoentwicklung ‚Soziale Stadt Giesing‘ • Informationsveranstaltungen und Stadteiltrundgänge mit unterschiedlichen Kooperationspartnerinnen und Kooperationspartnern; Präsenz auf Veranstaltungen • Pressearbeit (Print / Radio / TV) • Überarbeitung des Konzepts zur Öffentlichkeitsarbeit 	kontinuierlich kontinuierlich kontinuierlich abgeschlossen abgeschlossen kontinuierlich kontinuierlich abgeschlossen

Anlage 3 Verstetigung Soziale Stadt Giesing - Prozess

Zeitpunkt	Abstimmungsebene (QM Giesing +)	Schritte zur Verstetigung	Perspektive
Dezember 2010	Referat für Stadtplanung und Bauordnung, Sozialreferat, QM RaBaL	Erste Absprachen zu Zielen, Inhalten, Zeitplan	Sozialreferat übernimmt Federführung bei der Verstetigung
März / April 2011		Konzeptionelle Abstimmung	Abgestimmte Darstellung mit Blick auf IHK und Stadtratsvorlage zur Fortschreibung der Sozialen Stadt in 2012 und 2013
Mai / Juni 2011	KGG	Workshop zur Verstetigung	Entwicklung von Verstetigungsszenarien für priorisierte Projekte, Strukturen, Aktivitäten
Juni 2011	KGG, LGS	Präsentation der Workshop-Ergebnisse; Abstimmung über Vorgehen	Transparenz auf Stadtebene; Sensibilisierung für Prioritäten und offene Fragen
Juli 2011	QM Giesing in Absprache mit Referaten, Gremien, Projektträgern	Erstellung einer Verstetigungsmatrix und Prozessbeschreibung; Einarbeitung ins IHK	Leitfaden für Verstetigung in übersichtlicher, tabellarischer Form; Fokus auf Verstetigung bei Fortschreibung IHK
Oktober 2011 und März 2012	KGG	Vertiefte Diskussion und Klärung der Bedarfe aus Sicht des Stadtteils bezüglich KGG, VF, „Kümmerer“-Funktion QM, Stadtteiliden	VF und zentrale Koordinierungsstelle auch nach 2013 benötigt; KGG längerfristig selbstorganisiert
März 2012	REGSAM, Sozialreferat, QM RaBaL	Klärung der Rolle von REGSAM im Verstetigungsprozess	Teilnahme des REGSAM-Moderators am Jour fixe (KGGvor)
Juni 2012	BA 17, BA 18	Präsentation und Diskussion der Arbeitsschwerpunkte und des Verstetigungsprozesses der Sozialen Stadt Giesing	Konkrete Thematisierung der Rolle des BA im Laufe des Verstetigungsprozesses
Juli 2012	Jour fixe / KGGvor	Klärung des Engagements der Referate in Gremien und Projekten der Sozialen Stadt über 2013 hinaus	Erklärte Bereitschaft der beteiligten Referate zur Fortsetzung der intergrierten Zusammenarbeit vor Ort (z.B. in KGG, KGGvor)

Zeitpunkt	Abstimmungsebene (QM Giesing +)	Schritte zur Verstetigung	Perspektive
September 2012	Referat für Stadtplanung und Bauordnung, MGS	Argumentationsleitfaden für eine Fortsetzung der ‚Stabilisierung des Stadtteilzentrum TeLa‘ über die Soziale Stadt hinaus	Klärung des weiteren Vorgehens zwischen MGS und Referat für Stadtplanung und Bauordnung
November 2012	Referat für Stadtplanung und Bauordnung, Sozialreferat, QM RaBaL	Klärung von Zuständigkeiten und strategisch-politischen Fragestellungen	Abstimmung über Stand und weiteres Vorgehen im Verstetigungsprozess in Vorbereitung auf LGS (Dezember 2012) und die 2013 anstehende Stadtrats-Beschlussvorlage zur Sozialen Stadt
November / Dezember 2012	QM Giesing in Absprache mit Referaten, Gremien, Projektträgern	Zusammenstellung der Handlungsbedarfe nach 2013	Entwicklung Konzept QM light (Aufgaben QM nach 2013) in Abstimmung mit Verwaltung und lokalen Akteuren; Bewilligung durch Fördermittelgeber
Dezember 2012	LGS	Vereinbarung über Gründung einer referatsübergreifenden AG Verstetigung	Integriertes Vorgehen bei der Begleitung des weiteren Verstetigungsprozesses
Februar bis Juni 2013	AG Verstetigung (Unter-AG der LGS)	Erarbeitung von konkreten Verstetigungsschritten für die Jahre 2014 / 2015 und eines Textbausteins für den Beschluss ‚Soziale Stadt 2013‘	Verabschiedung der Kerninhalte mit dem Beschluss ‚Soziale Stadt 2013‘ und dem IHK 2013
kontinuierlich	QM Giesing in Absprache mit Referaten, Gremien, Projektträgern	Entwicklung und Umsetzung von Verstetigungsperspektiven für alle Strukturen und Projekte der Sozialen Stadt Giesing	Sicherung der nachhaltigen Wirkung der Strukturen und Projekte über lokale Akteure und / oder städtische bzw. private Mittel